

Der Fall

Jesus von Nazareth



Im Angesicht des Todes



Sozialbericht 2003



Empfohlene Betriebe



Zum Titelbild



Die Legionäre des römischen Reiches waren zwar keine Polizei in unserem heutigen Sinn, doch sie hatten auch zivile Ordnungsaufgaben. In unserem Leitartikel werden Sie lesen, wie weit römische Legionäre am Fall Jesus beteiligt waren. Auf unserem Titelbild sehen Sie Legionäre der XV. Legion „Appolinaris“, die zwar nicht in Palästina, dafür aber im Raum des heutigen Österreichs stationiert waren. Unser Titelbild und auch jene im Artikel „Der Fall Jesus von Nazareth“ zeigt Legionäre dieser „österreichischen“ Legion. Tolle Sache, Fotos aus dem 1. nachchristlichen Jahrhundert. Nun Wunder soll es ja zu dieser Zeit gegeben haben. Natürlich zeigen unsere Bilder keine Originallegionäre, sondern Mitglieder eines Traditionsvereines. 1985 in der oberösterreichischen Stadt Pram gegründet, haben es sich einige Römerbegeisterte zur Aufgabe gemacht, die Legion wieder auferstehen zu lassen. Interessierte finden unter www.legioXV.org viel Wissenswertes über römische Geschichte.

LETZTE MELDUNG

Plastikschilder eingetroffen

Auf Grund der Umstellung von Dauervignetten für das Kfz. auf neue Jahresvignetten kam es zu einem unerwarteten Boom an Neubestellungen von Plastikschildern. Wir haben die Plastikschilder sofort nachbestellt und sie sind nun endlich eingetroffen und können über Ihre Landesgruppe bezogen werden.

PEB-Delegation in Wien

Im Gegensatz zu den österreichischen Mitgliedern findet unser neuer Ausweis bei der internationalen Führung (PEB – Permanent Exekutiv Bureau) nicht ungeteilt Zustimmung. Man befürchtet offenbar, dass es zu Einzellösungen jener Sektionen kommt, die nicht auf einen neuen internationalen Ausweis warten wollen. Um die weitere Vorgangsweise zu koordinieren, kommen Mitte April der Internationale Generalsekretär John Waumsley und der Internationale Schatzmeister Pierre Moulin zu Gesprächen nach Wien.

Statutenkonvent

Bei der Bundesvorstandssitzung am 20. März in Radkersburg wurde beschlossen einen Statutenkonvent abzuhalten. Vertreter der Bundesländer werden sich noch heuer treffen und dabei unsere nationalen Statuten den geänderten gesetzlichen und steuerrechtlichen Vorschriften anpassen. Die Änderung der österreichischen Statuten kann dann anlässlich des nächsten Nationalen Kongresses in Wien beschlossen werden.

Waffenführerschein für Exekutivbeamte im Ruhestand

Exekutivbeamte im Ruhestand müssen, bei der periodischen Überprüfung des Waffenbesitzes, wie jeder andere Staatsbürger eine Sachkundes Schulung nachweisen. Die Polizeisportvereinigung Wien verfügt über den diplomierten Trainer Josef Tampermeier, der die behördliche Kompetenz, das notwendige Training abzuhalten und den sachgemäßen Umgang zu bestätigen hat.

Interessierte können mit Kollegen Tampermeier direkt Kontakt aufnehmen unter 0669 / 19 22 95 34

Internationale Ausschreibungen + Anmeldeformulare in voller Länge finden Sie unter www.events.ipa.at

----- Internationales -----

----- Nationales -----

----- Sonstiges -----

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, e-mail: austria@ipa.at, Pressereferat: Klaus Herbert. Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Erwin Oehzelt (K), Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OÖ), Paul Lieblein (S), Maximilian Ullrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH, A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergerasse 1-3, Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43, e-mail: office@ipa-verlag.at, ISDN: 0316/295105-51

Geschäftsführung: R. Schulz. Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab. Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer. Produktionsleitung: Klaus Scheer. Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck): DHT – Feldkirchen.

Ausgabe I

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden.

Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

Offenlegung lt § 25 MedienG: Medieninhaber: IPA Verlagsgesellschaft m.b.H., A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergerasse 1-3. Unternehmensgegenstand ist die Herausgabe von polizeibezogenen Publikationen. Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter R. Schulz.

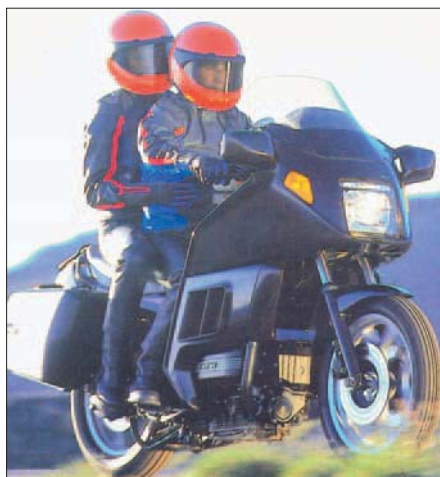
Erklärung über die grundlegende Richtung des periodischen Mediums: IPA-Panorama ist das offizielle Organ der International Police Association (IPA), Sektion Österreich. Es dient der Information von Mitgliedern und Freunden über die Aktivitäten der IPA und über exekutiv relevante Ereignisse im In- und Ausland.

Die Freibeuterstadt Saint-Malo, im Krieg schwer zerstört, ist zur Gänze originalgetreu wieder aufgebaut. Die mittelalterlich anmutende Stadt mit ihren wuchtigen Hafenanlagen ist der ideale Standort, um die Bretagne mit ihrem rauen Charme zu entdecken. Der Mont-St. Michel mit seiner beeindruckenden Kathedrale, der Austernhafen Cancale oder die sagenhafte Smaragdküste sind keine Autostunde von Saint-Malo entfernt. Aber auch die Steinalleen von Carnac können mit einem Tagesausflug leicht erreicht werden. Francis Decker, IPA-Kollege und Angehöriger der Police National, vermietet an IPA-Freunde ein komfortabel eingerichtetes Appartement für 3 bis 4 Personen (30 m² / 1.Stock). Wohnzimmer mit Küchenzeile, Mirkowellenherd, ein Schlafzimmer mit Doppelbett, Balkon, Parkplatz im Hof. Wochenpreise: HS € 370.00 – NS € 340.00.

Weitere Informationen in deutscher Sprache direkt bei: Francis Decker, 120 Boulevard du Rosais, F-35400 Saint-Malo, France.

Tel.: ++33 / (0)2 99 81 33 83

IPA - Appartement in St. Malo



IPA France: 2. internationales Bikertreffen

Das 2. internationale Motorradtreffen der Sektion Frankreich wird heuer in der Zeit vom 28. bis 30. Mai, von der IPA-Delegation Maine et Loire ausgerichtet. Bereits am Anreisetag gibt es ab 15.00 Uhr eine Kurztour von Angers nach Brissac, vorbei an den Schlössern von Plessismace und Bourre.

An den nächsten zwei Tagen führen jeweils Ausfahrten um die 200 km durch die liebliche Landschaft des Anjou und dem unteren Loire-Tal. Die Schlösser von Saumur und Martigne Briand stehen genauso im Roadbook, wie die Corniche Angevine, eine traumhafte Panoramastraße zwischen Chalonnes und Rochefort-sur-Loire.

Ein Barbecue-Abend am Sonntag wird der Schlusspunkt des Treffens sein. Der Teilnehmerpreis beträgt pro Person € 130.00 für N/F im DZ. Das genaue Programm kann auf www.ipa-france.org abgefragt werden.

Weitere Auskünfte in deutscher Sprache und Anmeldung unter j.n.puech@tiscali.fr

Den Sommer verlängern – mit einer 8-tägigen Kreuzfahrt auf dem Flaggschiff der Costa-Line.

Die Route führt von Savona über Neapel, Palermo, Tunis nach Palma de Mallorca und über Barcelona und Marseille wieder zurück nach Savona. Busreise Wien–Savona–Wien im Preis inbegriffen, Zustiegsmöglichkeit nach Absprache.

Teilnehmerpreis pro Person zwischen € 870.00 und € 1.167.00 je nach Kategorie.

Anmeldeschluss: 30. Juni 2004. Organisation und Reiseleitung: Otto Wunsch. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei der LG Wien unter 01 / 485 45 75.



Der dänische IPA-Freund Claus Lyngholm Risbjerg vermietet sein direkt am Strand der dänischen Nordsee gelegenes Sommerhaus an IPA-Mitglieder. Das Haus bietet ein sehr gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer (49 qm) mit Essecke, 3 Schlafzimmer mit insgesamt 6 Betten, eine teilweise überdachte Terrasse mit 35 qm und Gartenmöbel für 6 Personen. Die Küche ist komplett eingerichtet und steht auch ein Gartengrill zur Verfügung. Für die Kleinen gibt es eine Spielecke mit Schaukel, Sandkiste und Kinderspieltisch. Das Haus ist ab 245 € pro Woche zu mieten.

Anfragen bitte an Claus Risbjerg, Klokkebakken 10, DK – 7400 Herning. Telefon: ++45 97 22 23 14, Handy ++45 21 26 83 18, E-Mail: havgas@email.dk

45 Jahre IPA-Region Amsterdam-Amstelland

Termin: 2. bis 5. September 2004

Programm:

2. Sept.: Willkommensdrink und Abendessen-Buffer
3. Sept.: Busfahrt nach Volendam und Enkhuizen mit Besuch des Zuiderzee-Museums, Fahrt von Enkhuizen nach Lelystad und Besuch des Bataviastad-Outletcentre. Abendessen-Buffer am Lelystad-Hafen oder bei gutem Wetter ein Grillfest
4. Sept.: Fahrt durch die Kanäle. Möglichkeit zur freien Teilnahme an der jährlichen Blumenparade. Abschiedsball mit Tanzmusik
5. Sept.: Abreise der Gäste.

Der Teilnehmerpreis von € 147,- pro Person beinhaltet: Fahrt zu allen Ereignissen, einige Getränke (Gutscheine), alle angeführten Mahlzeiten und den Eintritt zum Abschiedsball; exklusive: die Hotelkosten von € 336,00 für 3 N/F auf Basis DZ; EZ-Preis: € 306,00 im Hotel TULIP INN, Reimerswaalstraat 5, NL-1069 Amsterdam. Telefon: ++ 31 20 410 8000.

Nennschluss: 15. April 2004. schriftliche Reservierungen an: Henk Oldenbeuving, Comeniusstraat 659, 1065 CC Amsterdam. E-Mail: amsterdam-amstelland@ipa-nederland.nl.

20 Jahre IPA Erding/Bayern

Vom **21. bis 23. Mai 2004** steht Erding, die bayerische Weißbier-Stadt, ganz im Zeichen des IPA-Jubiläums. Am Abend des Anreisetages gibt es in der Stadthalle Erding einen „Festival der Chöre“, Samstagabend einen „Tanz ohne Grenzen“ und am Sonntagmorgen ein zünftiges bayerisches Weißwurst-Frühstück. Teilnahmepreis (exklusive Eintritte) pro Person € 172,00 für HP im DZ im Hotel Mayr-Wirt.

Anmeldung beim Vbst.-Leiter Hubert Netter unter ++49-(0)8122/968-405 oder per Mail hubert.netter@polizei.bayern.de

IPA Gironde: Freundschaftswoche 2004

Ein Pflichttermin für alle Freunde der Bordeaux- und St. Emilion-Weine dürfte die vom **12. bis 19. Juni 2004** stattfindende Freundschaftswoche der IPA Gironde werden. Im Rahmenprogramm sind Besuch und Degustationen in bekannten

Domainen der Gironde vorgesehen. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm beinhaltet auch einen Besuch der Gendarmerie Maritime in Arcachon.

Der Teilnehmerpreis für 2 Personen(DZ) beträgt € 914,00 und im Einbettzimmer € 538,00 pro Person. Im Preis sind enthalten: 7 N/F im Hotel "Le-Pitalugue" in Cenon, alle Fahrten, Besichtigungen und Essen lt. Programm. Weitere Auskünfte per Fax: (00 33) 5-56-81-41-29, Telefon (00 33) 5-56-05-50-64 oder E-Mail: ipagironde@free.fr

19. Internationales IPA Zelt- und Wohnwagencamp

Das Camp findet wieder in Thun BE auf dem Campingplatz TCS Gwatt statt. Dieser Platz befindet sich direkt am Thunersee mit einmaliger Aussicht auf die Berner-Alpen.

Das attraktive Programm vom Samstag, **14. bis Freitag, 20. August 2004**, beinhaltet einen Besuch des Mystery-Parks in Interlaken, eine Bootsfahrt in Neubrügg Bern mit Raclett-

abend, den Besuch der Pilatus Aircraft in Stans und den Besuch der Luxus-Uhrenfabrikation Le Sentier/Le Brassus. Zwischen den Programmteilen wird genügend Freizeit eingeplant. Preis pro Person: € 250,00/Sfr. 375,-. Enthalten: die Kosten für alle Ausflüge, Führungen und Eintritte, Abendunterhaltung mit Musik am Eröffnungstag, 4 Hauptmahlzeiten (ohne Getränke). Die Campingplatz-Gebühren gehen zu Lasten der Teilnehmer. Schriftliche Anmeldung bei Marco Spreng, Erlenstrasse 19A, CH-3612 Steffisburg, Schweiz. Online-Anmeldungen auf unserer Homepage: www.ipa-swiss.ch/bern Anmeldeschluss: Ende Juni 2004. Mit dem Anmeldeformular an meine Post-Adresse.

1. Internat. IPA- Schießwettbewerb

Die IPA-Sektion der tschechischen Republik veranstaltet in der Zeit vom **25.-28. Mai 2004**, einen Schießwettbewerb. Die Bewertung erfolgt in 3 Klassen, Dienstpistole, Maschinenpistole und „Duathlon“ (das Resultat MP/Pistole).

Die Austragung erfolgt in der Schießanlage von Cestice, ca. 25 km östlich von Hradec Králové. Die Teilnahmegebühr beträgt € 70,00 pro Person und inkludiert die Mahlzeiten, Munition und die Benützung der Waffen. Wettbewerbssprache ist tschechisch und englisch.

Anmeldung bei Jiri Maska, E-Mail: jirkamas@seznam.cz

»Die Vereinigten Staaten von Europa«

Visionen eines Historikers

In dem von mir bis 1938 besuchten Realgymnasium in Wien, unterrichtete ein Professor Geschichte und Geografie, der nicht nur mit uns Schülern in seiner Freizeit zu allen Denkmälern und Gedenkstätten in Wien wanderte, sondern uns auch immer wieder bei diesen Führungen seinen Lieblingsspruch „Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird die Zukunft nicht in den Griff bekommen“ nahe brachte. Dieser „Schulmeister“ (im besten Sinn!) hatte aber schon damals Visionen, die einen 2. Weltkrieg mit all seinem Schrecken betrafen. Vor allem aber erzählte er uns während der Spaziergänge, dass diese Zeit kommen werde, in der man die Staaten Europas zunächst teilweise, später aber gesamt vereinigen wird. Er führte uns schon damals sehr eingehend die Schwierigkeiten vor Augen, die entstehen werden, wenn einzelne Staaten ihre nationalen Interessen in den Vordergrund stellen, wenn ferner große Staaten ihre Machtstellung gegenüber kleineren Staaten ausüben werden und wenn durch die Tatsache, dass man sich nicht auf eine Konferenzsprache wird einigen können, ungeheure Ausgaben für Simultandolmetscher entstehen werden.

Nach dem Krieg und der Rückkehr aus der Gefangenschaft habe ich 1946 diesen Professor in Wien getroffen, der mich in einem Gespräch an seine Visionen eines 2. Weltkrieges erinnerte und dabei meinte, die westlichen Politiker hätten anfangs der Dreißigerjahre Adolf Hitlers „Mein Kampf“ genauer lesen sollen, um sich Klarheit zu verschaffen, was dieser Diktator vor hatte und dieser hätte sich an das Schicksal Napoleons erinnern sollen und vielleicht hätte die Geschichte in beiden Fällen einen anderen Verlauf genommen.

Aber auch die Politiker unserer Tage sollten sich ihre Entscheidungen genau überlegen, denn die Leidtragenden für die Folgen dieser Entscheidungen sind in allen Fällen die Menschen in den einzelnen Staaten. Eines steht aber fest: Politiker haben es nicht leicht. Ihr Ruf wir zur einen Hälfte durch Lügen, zur anderen durch Wahrheit ruiniert, doch erst wenn die Mutigen klug und die Klugen mutig geworden sind, wird das zu spüren sein, was irrtümlicherweise Weise schon oft festgestellt wurde – ein Fortschritt der Menschheit!

Berthold Weiß, Ehrenobmann LG NÖ



VERANSTALTUNGSKALENDER

APRIL 2004

- 16. VB Leoben: 11. IPA-Schießen in der Raumschießanlage der BPD Leoben.
- 17. VB Oberkärnten: Tagesausflug zum Fischessen nach Italien.
- 18. VB Klagenfurt: Tagesausflug nach Rivotto »Frecce Tricolori«.
- 22. - 03. VB Linz: Portugal Rundreise, Flug, Bus
- 30. LG Wien: Stockschießen

MAI 2004

- 01. VB Oberkärnten: Tagesausflug nach Rivotto »Frecce Tricolori«.
- 02. VB Mittellkärnten: Laufveranstaltung – Sonnenlauf in St.Veit/Glan; Kinder- u. Volkslauf, Halbmarathon.
- 02. - 16. VB Graz: Toscana-Reise. Teilnahme an Trinkkur möglich. Mehrere Ganz- und Halbtagsausflüge. Vollpension. Preis € 825,-, EZ + € 145,-. Anmeldung VB Graz Reise-sekretariat Tel. u. Fax 0316 274189. LG Kärnten: VB Lignano; Tagesausflug mit einem Schiff von Lignano nach Piran.
- 15. LG Kärnten: Busreise in die Toscana.
- 15. VB Villach: Preisfischen.
- 20. - 23. LG Vorarlberg: Internationaler Bodenseeplausch, Anmeldung bei Peter Magg Tel. 0664/412 23 74.
- 19. - 23. LG Kärnten: Reise in die Toscana. Genauer Termin, Programm sowie Anmeldung unter www.ipa.at/kaernten

JUNI 2004

- 05. - 06. VB Radkersburg: Internationales Beachvolleyballturnier. Details auf www.radkersburg.stmk.ipa.at
- 10. - 13. LG Oberösterreich: Gemeinschaftsveranstaltung in Linz: 20 Jahre VB Linz, 20 Jahre Wels, 20 Jahre Unteres Mühlviertel DER EVENT DER IPA ÖSTERREICH 2004
- 14. - 19. LG Wien: Busreise nach Rumänien
- 19. LG Kärnten, VB Klagenfurt: Alpe-Adria Familienfest in Klagenfurt – Schleppalm; Alpe-Adria-Besprechung
- 25. - 27. KS Saalbach-Hinterglemm: zum 10. Mal »Reisen und Genießen statt Rasen und Gasen« - Motorradausfahrt. Details auf www.biker.ipa.at
- 25. - 27. VB Graz: Opernfahrt nach Verona,

Vorstellungen: „Madame Butterfly“ und „Il Trovatore“, nummerierte Sitzplatzkarten, € 345,-.

JULI 2004

- 04. LG Vorarlberg: IPA-Grillfest beim Schützenheim Hard mit Grillen eines ganzen Schweines.
- 05. VB Villach: Familienfest mit Rad- und Motorradtour.
- 23. LG Kärnten: Busfahrt nach Verona.

AUGUST 2004

- 01. VB Leibnitz: Fahrt nach Mörbisch »Gräfin Mariza«.
- 06. - 08. LG Vorarlberg: 4-Tage-Hüttenwanderung in der Silvretta mit der Kontaktstelle Bludenz.
- 13. VB Graz: Operettenfahrt nach Mörbisch zur Gräfin Mariza. Preis Bus und Karte 45 EUR. Anmeldung VB Graz. Reise-sekretariat Tel. u. Fax 0316-274189. VB Linz: Radreise Frankreich mit Loire Schlössern

SEPTEMBER 2004

- 10. - 12. VB Oberkärnten: Internationale IPA-Bergwanderung Kärnten.
- 16. - 19. I. Internationales südsteirisches Bikertreffen. Infos auf www.leibnitz.stmk.ipa.at
- 17. - 20. VB Klagenfurt: Busreise nach Südtirol.
- 17. VB Unterkärnten: Tennisturnier in Wolfsberg.
- 23. - 26. VB Innsbruck und VB Innsbruck-Land: 25jähriges Jubiläum mit großartigem Programm. Infos <http://www.ipa-tirol.at/ibkland/#>
- 25. - 05. 10. VB Graz: Erholungsaufenthalt in Mali Losinj. Hallenbad. Letztes Mittagessen in Italien. Gesamtpreis EUR 395. Einzelzimmer + EUR 45. Anmeldung VB Graz, Reise-sekretariat, Tel. u. Fax 0316-274189.
- 26. VB Mittellkärnten: Fahrt zum Münchener Oktoberfest.

OKTOBER 2004

- 01. - 03. 17. Zillertaler Hüttenabend. Details auf www.ipa-tirol.at/zillertal
- 16. VB Oberkärnten: Tagesausflug zum Fischessen nach Italien.
- 22. - 26. LG Salzburg: Wanderung durch die Cinque Terre - Portofino mit Anna Maria Rainer. Zum Programm und zur Anmeldung.
- 17. - 24. Kreuzfahrt der LG Wien

NOVEMBER 2004

- 27. VB Imst: Imster Advent in der Trofana Tyrol in Mils bei Imst. Details auf www.ipa-tirol.at/imst. Anmeldung: unbedingt erforderlich.

DEZEMBER 2004

- 02. - 05. VB Oberkärnten: Jahreshauptversammlung 20 Jahre IPA Oberkärnten 20. IPA Krampuskränzchen

Mehr Informationen ständig aktuell unter: termine.ipa.at

www.senior.ipa.at

Auf besonderen Wunsch der älteren Generation hat sich der Webmaster ans Werk gemacht und eine Site auf die Homepage mit dem Titel "IPA 55+" gestellt. Das "+" steht nicht für tot, sondern für PLUS und bezeichnet die IPA Silver Surfer. Dienstliches Wissen und Erfahrung aus alten Tagen gehen permanent verloren. Wir wollen etwas dagegen tun: Bitte schreiben Sie uns eine oder auch mehrere Geschichten aus dem letzten Jahrhundert. Wir denken an folgende Themen:

Dienstvorschriften aus alten Tagen
Verwendung von "neuer" Technik nach dem 2. Weltkrieg
Einsatztaktik früher
Einzigartige dienstliche Erlebnisse aus vergangenen Zeiten
Gebrauch von Ausrüstung im Verkehrsdienst, Alpidienst, Kriminaldienst etc.
Einrichtung von Dienststellen
Grundausbildung (Frühspurt, Exerzieren etc.)
Gehorsam und Umgang mit Vorgesetzten.

Sollten Sie noch alte Fotos haben, die man auf diesen Seiten veröffentlichen kann, dann schicken Sie diese bitte als JPG an homepage@ipa.at oder per Post (Absender nicht vergessen) an Klaus HERBERT, c/o Landesgendarmeriekommando für Tirol, Innrain 34, A-6020 Innsbruck. Auf Wunsch erhalten Sie die Bilder wieder zurück - Frankiertes Rückkuvert nicht vergessen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

SOZIALBERICHT 2003

erstellt von Konrad Luckenberger

Aus dem vorliegenden Sozialbericht der IPA Sektion Österreich für das Jahr 2003 kann entnommen werden, was das Wort »HILFE« in der IPA bedeutet. Der Einsatz und das Engagement im Sozialbereich in unserer Organisation zeigt, wie hier im Sinne des Leitspruches der IPA – SERVO PER AMIKECO – DIENEN DURCH FREUNDSCHAFT gearbeitet wurde.

Von der Sektion Österreich, den Landesgruppen, den Verbindungs- und Kontaktstellen und von den IPA-Mitgliedern wurden im Jahr 2003 für Sozialleistungen ein Gesamtbetrag von

€uro 109.882,- (ATS 1,510.910,46)

zur Verfügung gestellt.

Die erfolgten Sozialleistungen bezogen sich nicht nur auf IPA Mitglieder und deren Angehörige, sondern auch auf Institutionen im öffentlichen Bereich, Privatpersonen und andere Vereinigungen, die finanziell und materiell unterstützt wurden.

Der Sozialbericht wurde aufgrund der Berichte der Landesgruppen erstellt.



I. Soziale Aktivitäten

a) Gesellschaftliche Veranstaltungen

(Freundschaftswochenenden, Jubiläen, Camping usw.)

Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Sektionen
96	7160	20

b) Gastgeber

Nationale Gruppen	Internationale Gruppen	Einzelpersonen
40	21	368

c) Soziale Unterstützung

Unterstützte IPA-Familien-/ Mitglieder	Nicht der IPA angehörende Polizeibeamte	Andere Personen	Sonstige Unterstützung
76	1	7	18
€ 57.990,-	€ 850,-	€ 2.220,-	€ 36.070,-

2. Unterstützung bei Katastrophen

Bei Katastrophen wird keine Teilung in Mitglieder, Nichtmitglieder + außenstehende Personen gemacht.

€ 12.752,-

3. IPA-Häuser

a) Anzahl der IPA-Häuser

Offiziell

0

Sonst. Unterh.

65

4. Jugendaustausch

a) Eingegangene Anfragen

Auf dem vorgeschriebenen Formular: 6

National 5 Anfragen für 10 Unterbringungen

International 2 Anfragen für 4 Unterbringungen

b) Anzahl der Austauschreisen

International

2

National

Keine

5. IPA-Sportveranstaltungen

a) Anzahl der Veranstaltungen

International

11

National

35

a) Anzahl der Teilnehmer

International

209

National

1210

c) Anzahl der beteiligten Sektionen: 7

6. Reisen

IPA-Mitglieder, die den Reisedienst

in Anspruch nehmen:

Anz. d. Gruppen

17

Einzelpers.

695

Der Fall Jesus von Nazareth

Alle Jahre wieder kommt nicht nur Weihnachten, sondern auch Ostern. Man erinnert sich an das Geschehen, das vor fast 2000 Jahren stattgefunden hat, die Exekution Jesus. Dieser Teil des Geschehens ist hinlänglich bekannt, doch was war vorher? Vor der Passion stand die Verhaftung, vor dieser wieder musste seine Ausforschung stehen, denn Jesus war ja „flüchtig“. Der religiöse Text ist bekannt, doch wie könnte sich der „Fall Jesus“ aus polizeilicher Sicht zugetragen haben?

Bevor wir überhaupt auf das eigentliche Geschehen eingehen, müssen wir kurz die Rechtssituation im römischen Reich zur Zeitenwende und die Organisation des Machtapparates zu dieser Zeit erklären. Es scheint jedenfalls, als ob die Römer dieser Zeit mehr Angst vor Aufständen und Revolten hatten, als vor Kriminalität, obwohl diese dokumentiert ist. Eine vielleicht verständliche Haltung, wenn man bedenkt, dass sich das römische Reich in einem dauernden Kriegszustand befand.

Selbstverständlich gab es zur Zeit der römischen Republik keine Polizei in unserem Sinne. Unter „Polizei“ verstand man die gesamte öffentliche Ordnung inklusive des Wohlfahrtswesens. Aufgabe der „Polizei“ war daher auch die Versorgung mit Wasser, in Ordnung halten der Straßen und die Verteilung von Lebensmitteln. Was fehlte war eine Polizei im institutionellen Sinn, also von deklarierten Sicherheitskräften. Es galt der Grundsatz, dass eigentlich jeder für die Sicherung der öffentlichen Ordnung aufgerufen war. Dem gemäss gab es keinen Senator, kein Magistrat, das speziell für Sicherheitsaufgaben zuständig war.

Die eigentliche Polizeigewalt (coercitio) wurde vor allem vom Magistrat ausgeübt. Zwangsmaßnahmen standen alleine schon durch das Fehlen von entsprechendem Hilfspersonal im Hintergrund. Die Rechte des Magistrats waren weitgehend und gingen von der Verhängung einer Geldbuße, über Pfändungsmaßnahmen bis zur Niederreißung des Hauses. Als physisches Zwangsmittel blieb den Magi-

straten die Möglichkeit, Widerstand durch Abführung in ein Gefängnis zu brechen. Üblich waren Verhaftungen aber nur gegen amtlose Bürger oder im Zusammenhang mit Prozessen, um das Erscheinen des Angeklagten sicherzustellen.

Die schwache Stelle des römischen Ordnungssystems war auf jeden Fall, dass die öffentliche Ordnung nicht unter der Kontrolle einer einzigen Stelle stand.

DER AUSFÜHRENDE ARM

Das reguläre Hilfspersonal der Magistratur bestand aus Schreibern, Liktores, Amtsboten und Ausrufnern. Sie wurden aus der Staatskasse besoldet und in Dekurien organisiert. Im Regelfall handelte es sich bei diesem Personal um freigelassene Sklaven. Neben dem regulären Personal standen dem Magistrat auch Staatssklaven zur Verfügung, die eine weit größere Rolle spielten, als aus der Bezeichnung „Sklave“ zu entnehmen ist. Verbürgt ist, dass aus diesem menschlichen Fundus eine Art Feuerwehr und Wächter für Stadttore gebildet wurden.

Meist wird der Lictor als das eigentliche Polizeiorgan angesehen. Er geht mit den Insignien der Macht (Liktoresbündel) vor oder hinter dem Amtsträger und drängt gegebenenfalls das Volk beiseite. Diese Tätigkeit täuscht, der Lictor ist weder ein Polizist noch Leibwächter, er repräsentiert lediglich die Staatsmacht und bildet eine Tabuzone. Die Polizeigewalt war jedenfalls im antiken Rom unübersichtlich und eigentlich willkürlich. Jede Maßnahme konnte durch Intervention eines Mächtigeren aufgehoben,



Legionär des 1. Jahrhunderts nach Christus.

jede tatsächliche „Amtshandlung“ durch Volkswillen verteilt werden. Irgendwie musste aber doch der Staatswillen durchgesetzt werden. Da es keine Ermittlungen durch staatliche Organe gab, behalf man sich vor allem mit Denunzianten (delator). Sich auf Denunzianten zu stützen ist wohl eine mehr als fragwürdige Art, vor allem weil doch das römische Recht relativ undifferenziert bei zahlreichen Delikten die Todesstrafe kannte. Nicht selten wurden Prämien ausgesetzt um weitere Anzeiger und Zeugen zu gewinnen. Sklaven die gegen ihre Herren aussagten, wurden in der Regel freigelassen, Freien oft horrend Prämien angeboten. Trotzdem war es nicht einfach als bezahlter Anzeiger zu fungieren, denn der Anzeiger musste im Regelfall intime Kenntnis des Geschehens haben und war damit vielleicht selbst schuldig. Nicht selten wurde der Anzeiger in Haft gehalten bis der Prozess vorüber war.

SITUATION IN PALÄSTINA UND JUDÄA
Wechseln wir nun den Schauplatz und begeben wir uns zum

Ort des Geschehens, der zu diesem Zeitpunkt römische Provinz war und seit 6 n.C. unter der Oberhoheit des Legaten von Syrien stand. Die tatsächliche Verwaltung war in den Händen eines römischen Statthalters, dessen Namen wohl jeder kennt – Pontius Pilatus.

Der Statthalter (praefectus) war die zentrale Figur des Sicherheitswesens in einer besetzten Provinz. Ihm oblag die umfassende Gerichtsbarkeit, inklusive der Blutgerichtsbarkeit, aber auch die militärische Oberhoheit. Gegenüber nicht römischen Bürgern hatte er unbeschränkte Vollmachten, er konnte sie daher formlos und ohne Prozess hinhinrichten lassen.

Üblicherweise behielten sich die Römer aber in den besetzten Gebieten nur die übergeordnete Gerichtsbarkeit, während die niedere Gerichtsbarkeit in den Händen des besetzten Volkes blieb – so war es auch in Palästina. Der jüdischen Gerichtsbarkeit (Synhedrion) war damit keinesfalls die gesamte Verfügungsgewalt genommen, sie hatte vor allem die Zivilgerichtsbarkeit behalten und vorbereitende Auf-

gaben in Kapitalsachen. Zur Verhängung von Todesstrafen (ius gladii) musste sich die jüdische Seite aber an die Römer wenden. Während die Aufgabenteilung im Bereich der zivilen Sicherheit im römischen Kernland zwar verwirrend war, aber doch dokumentiert vorliegt, kann man für die römischen Provinzen fast nur Analogieschlüsse ziehen. Sorge der Römer war vor allem die militärische Sicherheit, die Angst vor Aufruhr und Revolten der besetzten Völker. Die Sicherheit vor Kriminalität der heimischen Bevölkerung war den Römern vermutlich egal, es kann daher angenommen werden, dass sie diese Aufgabe voll den Juden selbst überließen. Das Bestehen einer jüdischen Tempelpolizei und „Knechten“ des Hohen Rates ist dokumentiert und spricht für diese Situation. Die Vollziehung der Todesstrafe wurde aber mit Sicherheit von römischen Soldaten durchgeführt. Die Meinung, dass man dazu aber nicht Legionäre, sondern Angehörige von Hilfstruppen (also nicht Römer) heranzog, ist einleuchtend.

VERHAFTUNG, PROZESS UND HINRICHTUNG

Gerade in einer Zeit, die geprägt war von Aufruhr und Umbruch,

taucht in Palästina ein charismatischer Mann auf, der die fragile Ordnung in Frage stellt. Seine Kritik richtet sich aber nicht gegen die Besatzungsmacht, sondern vor allem gegen die eigenen Landsleute. Als er die wirtschaftliche Grundlage des Tempels (Vertreibung der Händler und Geldwechsler aus dem Tempel) angreift, wird er zum Staatsfeind für die herrschende Schicht der Juden. Gerichtsdienere werden ausgesandt, um den „Gesetzesbrecher“ zu verhaften, was belegt, dass der Hohe Rat der Juden das Recht der Festnahme hatte. Die erste Verhaftung scheitert zwar nach der Bibel auf Grund der Überzeugungskraft des Festzunehmenden, doch danach kommt es im Hohen Rat zu einem Tötungsbeschluss. Ein Beschluss ohne praktische Bedeutung, denn, wie bereits ausgeführt, hatten die Juden keine Blutgerichtsbarkeit und nach der römischen Rechtspraxis waren die angeblich begangenen Delikte nicht Sache der römischen Zuständigkeit. Obwohl Gerichtsverfahren im jüdischen Recht nicht öffentlich waren, muss das Ergebnis doch durchgesickert sein. Der Betroffene, Jesus von Nazareth, ergreift die Flucht, um einige Zeit später im Triumphzug nach Jerusalem

zurückzukehren. Für das jüdische Establishment ist Gefahr im Verzuge. Die Anhängerschaft Jesu ist derart angewachsen, dass man die eigene Entfernung aus den Schaltstellen der Macht befürchtete.

Offensichtlich will der Hohe Rat eine neuerliche Flucht verhindern bzw. Jesus festnehmen bevor er in aller Öffentlichkeit seine Oberhoheit in Frage stellt. Offensichtlich ist auch, dass man den Aufenthaltsort des Gesuchten doch nicht genau kennt und man bedient sich daher einer damals von Römern und Juden gleich geübten Praxis, man sucht einen Denunzianten. Laut Bibel heißt dieser Mann Judas und er kassiert für seinen Verrat 30 Silberlinge.

Über die eigentliche Verhaftung gibt es einige Auffassungsunterschiede. Relativ gesichert ist, dass zwei bewaffnete Gruppen, eine Kohorte und eine Abteilung, diese Aufgabe durchführten. Man rechnete offenbar mit Widerstand. Obwohl Kohorte der Name einer römischen Militäreinheit (600 Mann) ist, kann angenommen werden, dass die Festnahme nicht von römischen Einheiten, sondern von der jüdischen Tempelpolizei oder von „Knechten“ des Hohen Rates durchgeführt wurde. Kein römischer Soldat hätte einen Festgenommenen an die jüdische Gerichtsbarkeit ausgeliefert, sondern ihn direkt an den Statthalter überstellt. Wenn man den Evangelisten glauben schenken darf, dann folgte eine Einvernahme Jesu durch einen gewissen Hannas. Annahme ist, dass dieser Mann ein Mitglied des Synhedrion, der obersten jüdischen Gerichtsbehörde, war. Es kann aber ebenso ausgelegt werden, dass eine geheime Verhandlung vor einem jüdischen Gericht stattfand. Wie auch immer, man kann diesen Teil des Verfahrens als Voruntersuchung nach heutigem Sinn bezeichnen. In dem Vorverfahren Jesu wurden jedenfalls Punkte gesucht, um ihn der römischen Justiz mit der Anklage eines todeswürdigen Verbrechens auszuliefern. Keinesfalls hätte es genügt Jesu der Tempelschändung etc. anzuklagen, man musste daher ein

Delikt suchen, bei dem die römische Staatsmacht reagieren musste. Hochverrat – hier durch Selbsternennung zum König – war so ein Delikt.

Die folgenden Fakten entsprechen völlig dem römischen Prozessrecht. Private Ankläger (der Hohe Rat durch seinen Priester Kajaphas) und eine öffentliche Verhandlung. Wobei der Statthalter Pontius Pilatus anscheinend die Öffentlichkeit bewusst suchte, denn er hätte ja Jesus „standrechtlich“ kreuzigen lassen können.

Er war aber offensichtlich nicht gewillt gewesen, die Meinung der jüdischen Ankläger ungeprüft zu übernehmen, sondern wollte sich ein eigenes Bild machen, was für seine richterliche Qualität spricht. Die stark theologisch geprägten Berichte der Evangelien über das Verfahren selbst, vor allem weil kein formelles Todesurteil gesprochen worden sein soll, lassen breiten Raum für Spekulationen. Angeblich hat Pilatus keine Schuld gefunden und wollte Jesu darauf freilassen, doch er war Realpolitiker und die Ruhe in seiner Provinz lag ihm sichtlich näher am Herzen, als das Schicksal eines Mannes. Er liefert Jesu zur typischen Todesstrafe für Hochverräter, der Kreuzigung, aus.

Es entsprach auch völlig der üblichen Vorgangsweise, dass Prozesse am frühen Morgen stattfanden und die Strafe sofort vollzogen wurde.

Auch die Geißelung entspricht völlig der damals praktizierten Rechtspflege, sie war jedenfalls keinesfalls als Folter zur Erzwingung eines Geständnisses gedacht, sondern war das übliche Vorspiel zur Kreuzigung.

Nicht den römischen Gepflogenheiten entsprach, dass man den Leichnam Freunden und Verwandten überließ. Delinquenten wurden bis zur Verwesung am Kreuz belassen, sogar Trauer war verboten. Vielleicht hat auch hier die Realpolitik das Geschehen bestimmt. Die Römer wollten sichtlich nicht die jüdischen Begräbnisrituale stören, auch nicht bei einem angeblichen Hochverräter.

Richard Benda



Legionär
der XV. Legion
beim
Wachdienst

Im Angesicht des Todes

Über 41.000 Todesopfer forderte die Erdbebenkatastrophe am 26. Dezember 2003 im Südosten des Iran. Die Rot-Kreuz-Helfer aus Niederösterreich sind in die Heimat zurück gekehrt - die Bilder vom Erdbebengebiet werden sie ihr Leben lang nicht vergessen ...

„Das Ausmaß der Verwüstung war erschütternd. 80 Prozent von Bam sind zerstört. Durch die Lehmbauweise hat es eine sehr hohe Staubeentwicklung gegeben. Viele Leute sind nicht von den einstürzenden Bauteilen getötet worden, sondern vielmehr unter den Trümmern erstickt. Das rot-weiß-rote Kontingent konnte nur noch Tote bergen, insgesamt 38. Solange aber noch der Funken einer Chance bestand, gaben wir unser Bestes“, erklärt Josef Schmoll im Gespräch mit IPA-Pressereferentin von Niederösterreich, Verena Fuchs.

Josef Schmoll, Hauptmann der Justizwache und IPA-Mitglied, war Leiter der 20 köpfigen österreichischen Rot-Kreuz-Delegation, der auch Joachim Pachler (Gruppeninspektor Polizei Wien, IPA-Mitglied), Sabine Schmoll und der Logistiker Markus Neumüller, alle aus Neunkirchen, angehörten.

Suchmannschaften trafen im Katastrophengebiet ein.

Am 27. Dezember brachen insgesamt 20 Mitarbeiter des Österreichischen Roten Kreuzes mit 16 Suchhunden von Wien Schwechat in die Katastrophengregion auf. Der Transport erfolgte mit einem Airbus der AUA und dauerte rund acht Stunden bis zum Flughafen Kerman im Südosten des Irans.

Mit dabei sind acht Mitarbeiter aus Niederösterreich - davon sind sechs Hundeführer mit Ihren Tieren, der Logistiker und der Teamleader Schmoll.

Treffpunkt war Samstag früh im Katastrophenlager des Österreichischen Roten Kreuzes in Wien 2, wo bereits seit den Abendstunden des Freitags mit Hochdruck an den Vorbereitungen für den Einsatz gearbeitet wurde. Die erfahrenen Rotkreuz-Mitarbeiter in Wien stampften innerhalb weniger Stunden die komplette Logistik, welche für den Einsatz erforderlich war, aus dem Boden. Neben den lebensnotwendigen Ausrüstungsgegen-

ständen für das Krisengebiet wurde auch die Verpflegung für Mann und Tier für fünf Tage organisiert. Auf den Straßen ins Katastrophengebiet konnte teilweise nur im Schrittempo gefahren werden. Kerman ist rund 180 Kilometer von Bam entfernt (die derzeitige Fahrzeit mit einem LKW dauert ungefähr fünf Stunden). Daher wurde das notwendige Rotkreuz-Material aus dem Airbus in ein Herkules-Transportflugzeug umgeladen. Durch den Transport mit dem Flugzeug konnten die Suchhunde und die Rotkreuz-Mitarbeiter entschieden früher das Zielgebiet erreichen. Mit der Suche nach Verschütteten wurde sofort nach Ankunft begonnen.

TAG 1

Ein unglaubliches Bild der Verwüstung – Überlebende flehten um Hilfe

„Es ist gerade 7.50 Uhr Ortszeit. Die Sonne geht auf. Und jetzt sehen wir das ganze Ausmaß der Verwüstung. Es ist erschütternd“, so berichtet Schmoll. Nach der Ankunft der Teams hat sich Schmoll sofort ein erstes Bild der Lage gemacht. Jetzt in den frühen Morgenstunden sehen die Helfer die ganze zerstörte Stadt und die Hilflosigkeit der Bewohner. „Die Kooperation mit dem Iranischen Roten Halbmond und mit anderen Helferteams funktioniert ausgezeichnet. Die österreichischen Suchhunde sind im Einsatz - wir hoffen für die Menschen“, berichtete Schmoll über diesen Tag.

TAG 2:

Suche nach Überlebenden geht weiter

Seit den frühen Morgenstunden sind die Suchmannschaften des Österreichischen Roten Kreuzes erneut im Einsatz. „Noch gibt es Chancen. Wir werden auch heute weitersuchen“, sagt Schmoll. Die Mitarbeiter werden immer wieder von der verzweiferten Bevölkerung angesprochen und um Suchhilfe gebeten. Insgesamt wird



Das Niederösterreichische Kontingent der Helfer suchte vergeblich nach Überlebenden in der weitgehend zerstörten iranischen Stadt Bam.



Rudolf Haak, einer von sechs Hundeführer aus Wiener Neustadt.

die Situation im Katastrophengebiet zunehmend geordneter. Die Hilfsmannschaften werden von den Behörden durchgelost. Der Privatverkehr wurde gestoppt. „Wir werden voraussichtlich bis zum Abend im Einsatz bleiben. Noch bestehen Chancen für ein Erdbebenwunder mit Lebendbergungen“, erklärt Schmoll abschließend.

TAG 3:

Suche wird schwieriger – Helfer nach wie vor hochmotiviert

Seit den Morgenstunden arbeiten die Suchmannschaften des Österreichischen Roten Kreuzes in den Trümmerfeldern. „Wir sind jetzt mit Mitarbeitern der UN unterwegs, um Schüttkegel ausfindig zu machen. In den Trümmerfeldern selbst werden derzeit nur unzählige Tote geborgen. So leider auch bei uns. Bei einem Schüttkegel bestehen höhere Chancen, dass sich innerhalb der Trümmer Luftblasen gebildet haben und Menschen noch leben“, hofft Schmoll. „Derzeit liegt intensiver Verwesungsgeruch über der zerstörten Stadt. Der aufkommende Wind

hilft den Mitarbeitern zwar gegen den Geruch, ist aber für die Hunde ein großes Problem. Der Wind verweht den feinen Staub und erschwert somit den Suchhunden die Arbeit. Wir müssen die Tiere in kürzeren Abständen von der Suche abziehen und ruhen lassen“, erklärt Schmoll die Situation. Die Mannschaften des Roten Kreuzes sind weiterhin hochmotiviert.

„Solange auch nur der Funken einer Chance besteht werden wir unser Bestes geben“ versichern die Rotkreuz-Helfer.

Verena Fuchs

Joachim Pachler bahnte sich dutzendfach den Weg durch die Trümmerhaufen.



Die IPA empfiehlt...

Wie schon seit einigen Jahren können wir Ihnen wieder verbilligte Hotels, Pensionen, Gästehäuser und Appartements anbieten. 75 Betriebe haben sich heuer wieder unserer Aktion angeschlossen. Die Liste der von uns empfohlenen Betriebe finden Sie auch auf unserer Homepage unter **reisen.ipa.at**. Falls Sie keinen Internetanschluss haben und zu einem späteren Zeitpunkt informiert sein wollen, wenden Sie sich an Ihre Landesgruppe, sie ist im Besitz einer Liste. Bitte beachten Sie auch die laufenden Erweiterungen unserer empfohlenen Betriebe. Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub.

BURGENLAND:

Hotel



Hotel GIP

7503 Großpetersdorf
Tel. 03362/30169, Fax 03362/30188
www.gip.co.at, kd@bks-zentrum.at
2-Bett-Zimmer
mit Frühstück p.Person/Nacht € 33,-
Einbettzimmer mit Frühstück p.Nacht € 37,-
15-20 % Nachlass

Ferienhaus

Familie Alber

7521 Eberau 66, Tel./Fax 03323/2592
www.tiscover.at/ferienhaus-alber
karin.alber@gmx.at
vom 1.4.- 2.11.2003 geöffnet
2 Ferienhäuser à ca. 85 m2 für 2-6 Personen
inkl. Wäsche, Strom, Endreinigung, Ortstaxe.
SAT-TV, Fahrräder, Grill, Kinderspielplatz,
Tischtennis, PKW-Abstellplatz.
Preis pro Woche ab € 240,- je nach Anzahl
der Personen, Gitterbett für Kinder – GRATIS
10 % Nachlass

KÄRNTEN:

Hotel



„Carinthia“ - Stadthotel

8.-Mai-Straße 39-41, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/511645, Fax 0463/511672-10
www.stadthotel.co.at, carinthia@chello.at
2-Bettzimmer
mit Frühstück p.Person /Nacht € 48,-
Einbettzimmer mit Frühstück € 64,-
5 % Nachlass

Pension/ Gasthaus

„Landhof zum Waidegger Wirt

Pernull Marianne u. Albert
9631 Waidegg 2
Tel. 04284/404, Fax 04284/404-45
www.waidegg.at, zum-wirt@waidegg.at
2-Bettzimmer
mit Halbpens. p.Person/Nacht € 39,- bis € 48,-
mit Frühstück p.Person/Nacht € 29,- bis € 35,-
Appartement/ pro Woche € 441,- bis € 581,-
Zusatzkosten € 15,-
10 % Nachlass

Frühstücks- pension

Mösslacher Christine

Waidegg 22, 9631 JENIG
Tel. 04284/413 oder 0664 1961228
www.waidegg.at, haus.moesslacher@web.de
2 Ferienwohnungen für je 4 Personen
Preis pro Tag je nach Saison ab € 51,-
2-Bett-Zimmer mit Frühstück
je nach Saison p. Person/Nacht ab € 15,-
10 % Nachlass

Pension

Gästehaus Sonja Sallinger

Dr.-Graber-Straße 16, 9523 Villach/Landskron

Tel. u. Fax 04242/43840 bzw. 0676/3256241
www.sonjasallinger.at, hs.sallinger@aon.at bzw.
helmut.sallinger@polizei.gv.at
2 - Bettzimmer mit Frühstück p. Person/Nacht
VS € 17,-, HS € 18,- **5 % Nachlass**

Appartement- hotel

Familie Perdacher

Raunacherstraße 16, 9081 Reifnitz
Tel. 04273-2223, Fax 04273-2223-33
www.perdacher.com, office@perdacher.com
2-Bettzimmer mit Frühstück
p. Person/Nacht ab € 38,-
Appartement /pro Woche ab € 200,-
5 % Nachlass (Juli/August) sonst 10 % Nachlass

Appartement

Ferienwohnung Huber

Kuchlbrunnweg 6, 9560 Feldkirchen
Tel. u. Fax 02243 – 33884 bzw. 02243/26219
http://members.e-media.at/ferienwohnung
hotelreception_vienna_danube@aon.at
Appartement für bis zu 5 Personen in unmittel-
barer Nähe vom Ossiacher-, Malschacher- und
Flatschachersee.
Preis p.W. € 371,- exkl. Endreinigung u. Ortstaxe
10 % Nachlass

Ferien- wohnung

Martina Cichini

Fresnweg, 9872 Obermillstatt 158 u. 190
Tel. 04766/3533
http://members.a1.net/cichini, cichini@aon.at
5 Automin. zum See, Wohnungen für 2-6 Pers.
Preis pro Wohneinheit/Woche
(2 Pers.)/Saison ab € 301,-
exkl. Kurtaxe, Endreinigung u. Strom
5 % Nachlass

Ferien- wohnung

Ferienwohnungen Uggowitzer

Ribnigstr. 4, 9580 Drobollach
Tel. und Fax 04254/4486 oder 4236
www.tiscover.at/fewo-uggowitzer
fewo.uggowitzer@telering.at
Für 2-7 Personen – ca. 1,5 km vom Faaker See
von € 29,- bis € 61,- pro Tag / je n. Saison u. Größe
exkl. Endreinigung, Strom, Ortstaxe, Freie Strand-
badbenützung.
Nachlass 3-10 % (je nach Aufenthaltsdauer)

NIEDERÖSTERREICH:

Pension



„Gästehaus Barbara“, Familie Kraus

Linzerstr. 125-127, 3003 Gablitz (Nahbereich Wien)
Tel. 02231/62246, Fax 02231/62246-4
www.tiscover.com/gaestehaus-barbara
gaestehaus-barbara@aon.at
2-Bettzimmer m. Frühstück p.Person/Nacht € 21,-
5 % Nachlass ab 3 Nächtlungen

Appartement

Wilfried Renarth

A.-VV.-Prager-Gasse 4, 3002 Purkersdorf
Tel. und Fax 02231/64517

www.netland.at/wien/renarth (Nahbereich Wien)
 taborcillo@aon.at
 Appartement für 4-5 Personen/Woche € 450,-
 Juni – September/ Woche € 550,-
 Endreinigung € 40,-
 Preise f. Kinder – nach Vereinbarung
reduzierter IPA-Preis

Appartement Gästehaus Aigner
 Weinzierl 49, 3500 Krems
 Tel. 02732/84558, Fax 02732/84558-14
 www.aigner-wein.at, info@aigner-wein.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p. Person/Nacht € 26,50
 Appartement/ W. € 378,-, Endreinigung € 22,-
 Weinbau – **Gratis-Weinverkostung**

Appartement Ferienwohnung Manuela, Fam. Oberfeichtner
 2641 Schottwien, Nr. 50-51
 Tel. 02663/8532, Fax: 02663/8532-12
 www.members.a1.net/oberfeichtner
 oberfeichtner@a1.net
 App./ Tag 3 Pers. € 35,-, 5-7 Pers. € 65,-
 Endreinigung € 20,- bzw. 40,- **10 % Nachlass**

OBERÖSTERREICH:

**Ferien-
wohnung**



Ferienhof Bruckbauer
 Hager-Maler-Straße 4, 4980 Antiesenhofen
 Tel. 07759-5123 (0664/1513892),
 Fax 07759/20077
 http://www.ferienhof-bruckbauer.com
 josef.bruckbauer@aon.at
 Preise – siehe Homepage
10 % Nachlass (ab 3 Nächtigungen)

SALZBURG:

Hotel



Gasthof Bad Hochmoos
 5092 St. Martin/Lofer 3
 Tel. 06588/8226-0, Fax 06588/8226-23
 www.hochmoos.at, hochmoos@aon.at
 2-Bettzimmer je nach Kategorie u. Saison
 Halbpens. p. Person/Nacht von € 42,- bis € 67,-
 Frühstück p. Person/Nacht von € 35,- bis € 60,-
10 % Nachlass

Hotel

Mercure Salzburg City
 (Reservierungen: Fr. Haslinger)
 5020 Salzburg, Bayerhammerstraße 14
 Tel. 0662 88 14 38-0, Fax 0662 871 11 11 411
 E-Mail: h0984@accor-hotels.com
 EZ € 99,-, € DZ 119,- **reduzierter IPA-Preis**

Hotel

Walkner
 Eisenharting 4, 5164 Seeham
 Tel. 06217/5550, Fax 06217/5550 – 22
 www.hotel-walkner.at, hotel.walkner@eunet.at
 2-Bettzimmer
 mit Halbpens. p. Person/Nacht € 47,- bis € 68,-
 mit Frühstück p. Person/Nacht € 33,- bis € 54,-
5 % Nachlass

Pension/App. „Haus Enzian“, Familie Tscherne
 Dr.-Gustav-Schueller-Str. 3, 5630 Bad Hofgastein
 Tel. 06432/6425, Fax 06432/6425-112
 http://www.urlaub-salzburg.at/enzian

haus-enzian@aon.at
 2-Bettzimmer
 mit Frühstück p. Person/Nacht € 25,- bis € 31,-
 Appartement/pro Woche ab € 60,- bis € 142,-
 plus Endreinigung u. Kurtaxe **5 % Nachlass**

Appartement Ferienappartement Habersatter
 Seeweg Nr. 242, 5522 St. Martin/Tennengebirge
 Tel. 06463/7524 (Fax 13) bzw. 0664-133 80 60
 www.appartement-mit-flair.at
 mail@appartement-mit-flair.at
 Ferienappartement für 2 – 4 Personen
 Preis: z.B. 2 P./T. Winters. HS € 55,-/NS € 49,-
 Sommersaison HS € 43,-/NS € 39,-
10 % Nachlass

Appartement Karin Malin
 Enzersberg 118, 5303 Thalgaun
 Tel. u. Fax 06235/6534
 www.thalgau.com, malin@thalgau.com
 Preis pro Wohneinheit pro Woche/s. Homepage
5 % Nachlass

Ferienhaus Haus Vergißmeinnicht
 Frau Barbara Spannberger
 Schorn 44, 5441 Abtenau, Tel. u. Fax 06243/2556
 haus.vergissmeinnicht@sbg.at
 Preis pro Wohneinheit pro Woche (4 Pers.)
 Winter € 420,-, Sommer € 336,-
10 % Nachlass

Bauernhof/ Romantischer Biohof Maurachgut Gastein
Appartement Fam. Leiter, Weinetsberg 4, 5630 Bad Hofgastein
 Tel. u. Fax 06432/3606
 www.gastein.com/maurachgut
 maurachgut@gasteinertal.com
 2-Bettzimmer mit Frühstück
 (Winter)p. P./Nacht € 22,- (Sommer) € 21,-
 (hofeigene Produkte), exkl. Ortstaxe
reduzierter IPA-Preis
 Preis für App.s pro Wohneinheit/pro Woche/
 je nach Personenanzahl u. Saison ab € 490,-

Pension/ Zittrauerhof Gastein
Appartement Zittrauerg. 14, 5630 Bad Hofgastein
 Tel. u. Fax 06432-8262
 www.members.aon.at/zittrauerhof
 zittrauerhof@aon.at
 2-Bettzimmer
 mit Frühstück Winter/p. Person/Nacht € 22,-
 Sommer € 21,-
 hofeigene Produkte, exkl. Ortstaxe
reduzierter IPA-Preis
 Preis f. Appartements pro Wohneinheit/pro W./
 je nach Personenanzahl u. Saison ab € 280,-

STEIERMARK:

Hotel



Lang, Inh. Christine Ziegler
 Bahnhofstr. 22, 8430 Leibnitz
 Tel. 03452/82552 bzw.
 0664/1717832, Fax 03452/82552-20
 office@hotel-lang.at
 2-Bettzimmer/p. Person
 Nacht Halbpension von € 36,- bis € 40,-
 mit Frühstück von € 28,- bis € 30,-
10 % Nachlass

- Hotel Gasslwirt**
Querg. 2, 8350 Fehring
Tel. 03155 23 58, Fax: 03155 23 58-55
www.gasslwirt.com, office@gasslwirt.com
2-Bettzimmer p.Person
Nacht Halbpension von € 32,- bis € 40,-
mit Frühstück von € 25,- bis € 33,-
plus Ortstaxe **10 % Nachlass**
- Hotel Aflenzerhof**
Mariazellerstr. 15, 8623 Aflenzer-Kurort
Tel. u. Fax 03861-2245, www.aflenzerhof.at
aflenzerhof@gmx.at
2-Bettzimmer
mit Frühst. p.Person/Nacht € 30,50 bis € 32,50
mit HP p.Person/Nacht € 36,50 bis € 38,50
Kneipp- u.Saunaanlage im Haus, heilklimatischer Kurort **10 % Nachlass**
- Pension Pension Alt-Straßgang**, Inh. Alfred Sedlar
Kärntnerstr. 428/430, 8054 Graz
Tel. 0316/281631 Fax 0316/281631-93
www.Pension-Alt-Strassgang.at
Pension-Alt-Strassgang@aon.at
2-Bettzimmer
mit Frühst. p.Pers./Nacht von € 26,16 bis € 31,25
App. ohne Frühst. p.Pers./N. € 71,22 bis € 104,65
10 % Nachlass
- Pension Gästehaus Thonhofer**
Stadtbergen 114, 8280 Fürstenfeld
Tel. u. Fax 03382/8374
2-Bettzimmer mit Frühst. p.Person/Nacht € 19,-
ab 2 Nächtigungen € 15,-
reduzierte IPA-Preise
- Ferienwohnung Herbert und Anita Brandstätter**
Untertressen 44, 8993 Grundsee
Tel. 03622/52286, www.grundsee.org
brandher@aon.at
2 Wohnungen für 4-6 Personen –
Preise siehe Homepage **10 % Nachlass**
- Ferienhaus/ Appartements Donnersbachwald**, Ferienwohnung Schwab
Walter u. Waltraud Schwab
Raumberg 27, 8952 Irdning, Tel. u. Fax 03682/22569
www.tiscover.at/magerl
schwabwalter@hotmail.com
Ferienhaus bis 10 Personen –
p.Person./Nacht von € 11,- bis € 16,-
Endreinigung € 23,-
Winter- u. Sommerparadies „Riesneralm“
5 Gehminuten entfernt. **10 % Nachlass**
- Gästehaus Jugend & Familiengästehaus Eisenerz**
8790 Eisenerz, Ramsau I
www.kgj-at und jgh-eisenerz@jgh.at
Nächtigung mit Frühstück € 17,-, VP € 27,50
8 % Nachlass

TIROL:



- Hotel G'sund & Vital Hotel „Zum Ritter“**
Unterhöfen 19, 6675 Tannheim
Tel. 05675-6219 Fax. 05675-6219/39
www.hotel-ritter.at, vital@hotel-ritter.at
2-Bettzimmer mit Halbpension p.Person/Nacht
Sommer ab € 66,-, Winter ab € 73,-
mit Frühstück p.Person/Nacht
Sommer ab € 45,-, Winter ab € 52,-
8 % Nachlass

- Pension Gästehaus Luiseler**, Familie Koch
Gries 7, 6631 Lermoos, Tel. u. Fax 05673/3095
www.hausluiseler.com, info@hausluiseler.com
2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht ab € 18,-
5 % Nachlass
- Pension Gasthof Burkert**
Ochsengarten 34, 6433 Ötz/Ötztal
Tel. u. Fax 05252/6947, www.gasthof-burkert.at
info@gasthof-burkert.at
2-Bettzimmer
mit Halbpension p.Person/Nacht € 40,-
mit Frühstück € 36,-
direkt an der Schipiste **10 % Nachlass**
- Pension Haus Hannelore**
Bachertalweg 7, 6167 Neustift
Tel. u. Fax 05226/2437
www.tiscover.at/hannelore, k.knoflach@aon.at
2-Bettzimmer
mit Frühst. p.Person/Nacht HS € 24,-/NS € 22,-
10 % Nachlass
- Pension Haus Fiechtl**, Johannes u. Emmy Fiechtl
Ahrnbachstr. 6, 6272 Stumm
Tel. u. Fax 05283/2860
www.tiscover.at/haus-fiechtl
haus.fiechtl.zillertal@aon.at
2-Bettzimmer mit Frühstück p.Person/Nacht
Winter von € 22,- bis € 26,-
Sommer von € 20,- bis € 23,- (inkl.Sauna)
10 % Nachlass
- Appartement Appartement Feyersinger**
March 15, 6352 Ellmau
Tel. 05358/2456, Fax 05358/2456-4
www.tiscover.com/app.feyersinger
app.feyersinger@uta1002.at
Preis pro Wohneinh. pro W. f.2 Pers. ab € 280,-
zusätzl.Endreinigung u. Kurtaxe **10 % Nachlass**
- Appartement Appartementhaus Tamerl**
6444 Längenfeld 101
Tel. 05253/5305, Fax 05253/5305-55
www.tamerl.com, info@tamerl.com
Preis pro Wohneinheit (2 Personen)
pro Tag ab € 35,- bis € 80,-, Sauna,Solarium,
1xSauna gratis, 1 x Schi-od.Radverleih gratis
10 % Nachlass
- Appartement Sporer**
Iselsberg 178, 9991 Dölsach
Tel./Fax 04852/63441 bzw. 0650/7422808
www.8ung.at/ferienwohnung.sporer
harald.sporer@utanet.at
Ferienwohnungen für 2-6 Personen. Preis pro
Wohneinheit pro Woche € 294,- für 2 Personen,
jede weitere Person € 7,-/Tag plus Endreinigung
€ 22,- u. Ortstaxe **5 % Nachlass**
(außerh. d. Hauptsaison 10-15 % Nachlass)
- Appartement Appartement Raffl**
Unterlängenfeld 126a, 6444 Längenfeld
Tel. und Fax 05253/5146
www.tiscover.at/appartement-raffl
adriano.raffl@utanet.at
Preis pro Person und Tag von € 15,- bis € 22,-
plus Endreinigung € 22,- **10 % Nachlass**

Appartement Haus Sint

Kappl 14, 6677 Schattwald, Tel.u.Fax 05675/6675
 haus-sint@netway.at
 www.ipa-reutte.com/unterkuenfte/sint/sint.htm
 Preis pro Wohneinheit/ Woche (Sommer)
 5 Pers. € 385,- 2 Pers. € 224,- **5 % Nachlass**

Appartement/ Haus Bergfrieden, Fam. Lorenz

Zimmer 6622 Berwang, Nr. 39, Tel.u.Fax 05674-8353
 antonlorenz@aon.at
 Preis pro Wohneinheit (2 u. 4 Personen)
 pro Woche Sommer € 196,- bis € 431,90
 Winter € 280,- bis € 635,60
 exkl. Kurtaxe
 2-Bettzimmer pro Person/Nacht mit Frühstück
 Sommer HS € 19,-, NS € 17,-
 Winter HS € 28,-, NS € 26,- **10 % Nachlass**

Appartement/ Ferienwohnungen Karin u. Karl-Heinz Friedle

Ferienhaus Öbele Nr. 208, 6651 Häselgehr
 Tel. 05634/6744 bzw. 0676/4122885
 www.friedle-kh.at, friedle.kh@utanet.at bzw.
 apartfriedle@utanet.at
 Preis pro Wohneinheit pro Woche
 von € 280,- bis € 350,-
 keine Zusatzkosten **10 % Nachlass**

Appartement Appartement Gerhard

Plöven 9, 6165 Telfes, Tel. 05225/64696
 www.tiscover.at/gerhard, s.g. lei@utanet.at
 Preis pro Wohneinheit (2-6 Personen) auf Anfrage
10 % Nachlass

Ferien- Ferienwohnungen „Haus Tasser“

wohnung Jakob-Moser-Str. 591, 6290 Mayrhofen
 Tel. u. Fax 05285/63076
 www.tiscover.at/haus.tasser, haus.tasser@zline.at
 Preis pro Wohneinheit / Tag
 je nach Saison von € 60,- bis € 160,-
 Details – siehe Homepage **10 % Nachlass**

WIEN (und Nahbereich)**Hotel****Hotel Regina**

Rooseveltplatz 15, 1090 Wien
 Tel. 40 44 670, Fax. 408 83 92
 www.kremslehnerhotels.at
 regina@kremslehnerhotels.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 52,50
 Halbpension € 15,- p.Person/Tag
bis zu 50 % reduzierter Preis

Hotel**Hotel Royal**

Singerstr. 3, 1010 Wien, Tel. 515 68 70 Fax. 513 96 98
 www.kremslehnerhotels.at
 royal@kremslehnerhotels.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 52,50
 Halbpension € 15,- p.Person/Tag
bis zu 50 % reduzierter Preis

Hotel**Graben Hotel**

Dorotheerg. 3, 1010 Wien
 Tel. 512 15 31/70 Fax. 512 15 31/20
 www.kremslehnerhotels.at
 graben@kremslehnerhotels.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 52,50
 Halbpension € 15,- p.Person/Tag
bis zu 50 % reduzierter Preis

Hotel**Artis-Tower – Hotel Betriebs GmbH.**

Kurbadstr. 8, 1100 Wien
 Tel. 680 82-0, Fax 680 82 -235
 www.artis-tower.at, reservation@arti-tower.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 40,-
 Zuschlag für Halbpension p.Person/Nacht € 11,-
 Schwimmbad/Sauna gratis, **reduzierter IPA-Preis**

Hotel**Schloß Wilhelminenberg**

Savoyenstr. 2, 1160 Wien
 Tel. 485 85 03, Fax. 485 48 76
 www.austria-trend.at/wiw
 schloss.wilhelminenberg@austria-trend.at
 2-Bettzimmer
 mit Halbpens. p.Person/Nacht € 81,- EZ € 107,-
 mit Frühstück p.Person/Nacht € 60,- EZ 86,-
reduzierter IPA-Preis

Hotel**Novotel**

Am Auhof, 1140 Wien
 Tel. 979 25 42-0, Fax. 979 41 40
 h0519@accor-hotels.com
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 43,50
 Einbettzimmer mit Frühstück/Nacht € 76,-
reduzierter IPA-Preis

Hotel**Hotel Thüringer Hof Betriebsges.m.b.H.**

Jörgerstr. 4-8, 1180 Wien
 Tel. 401 79-0, Fax. 401 79- 600
 www.thueringerhof.at, thuehof@via.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 49,80
 Gratisparkplatz nach Möglichkeit, **10 % Nachlass**

Pension**Pension Erlaa**

Erlaastr. 148, 1230 Wien
 Tel. 667 12 04/Fax 667 12 508
 2-Bettzimmer mit Frühstücksbuffet
 p.Person/Nacht € 40,- **reduzierter IPA-Preis**

Pension**Frühstückspension Caroline**

Gudrunstr. 138, 1100 Wien
 Tel. 604 80 70, Fax 602 77 67
 pension@caroline-wien.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 32,-
reduzierter IPA-Preis

Pension**Zum Ochsenkopf**

Karl Bekehrtystr. 60, 1140 Wien
 Tel. 9242187 Fax 9222323
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 28,-
 (10 % Aufschlag f. eine Nächtig.) **10 % Nachlass**

Privat- vermietung**KAISERVILLA Anneliese Kaiser**

Dehm. 32, Weidling, 3411 Klosterneuburg
 Tel. u. Fax. 02243/35244
 www.tiscover.at/kaiservilla
 kaiservilla.klosterneuburg@utanet.at
 2-Bettzimmer m. Frühst. p.Person/Nacht € 27,-
 Appartement-Preis pro Wohneinheit
 für 2 Personen/Tag € 48,- (Frühstück möglich)
 Endreinigung € 22,- (nach 6 Tagen Aufenthalt)
 1 Flasche Wein aus unserem Weinkeller
3 % Nachlass
(Treuerabatt bei Wiederkehr bis zu 10 %)

Sie finden unsere Reisehinweise mit laufenden Ergänzungen
 auch im Internet –

<http://reisen.ipa.at>

Gewalt in der Familie – Vortrag beim IPA-Stammtisch

Eisenstadt: Für den monatlichen Stammtisch der Pensionisten des Bezirkes Eisenstadt hatte Beirat Fritz Duller diesmal ein besonders brisantes Thema gewählt – Gewalt in der Familie. Da diese Auseinandersetzungen in den „vier Wänden“ fast wöchentlich Schlagzeilen in den Medien machen, wollten sich unsere Kollegen des Ruhestandes einmal genau über die gesetzlichen Möglichkeiten sowie über das Einschreiten in der Praxis informieren. Kontrlnsp Gottfried Tschach von der

BPD-Eisenstadt – er ist zugleich auch VBL von Eisenstadt-Stadt – und Frau Bezlnsp Brunner-Riepl von der Gendarmerie - Kriminalabteilung hielten Vorträge. Sie erläuterten an Hand von Fällen aus der Praxis die gesetzlichen Möglichkeiten und zeigten die Schwierigkeiten beim Einschreiten in diesem so sensiblen menschlichen Bereich auf. Bei der abschließenden Diskussion wurden alle Fragen zufrieden stellend beantwortet.

Fritz Duller, Beirat

Das Schicksal kann grausam sein – IPA Oberwart half spontan

Am Heiligen Abend verunglückte ein Familienvater auf der Heimfahrt mit dem Auto tödlich.

Er hinterlässt seine Frau und zwei kleine Kinder. Adolf Kalchbrenner und Fritz Wurglits organisierten eine spontane Hilfsaktion und konnten der Familie als Soforthilfe einen Betrag von 700.-EUR übergeben.

Dank an alle Spender!

Wolfgang Bachkönig



Adolf Kalchbrenner (li.) und Fritz Wurglits mit den Vereinswappen.

Wir gratulieren zum 50er

Bei der letzten Vorstandssitzung stand ein besonderer Punkt auf der Tagesordnung – unser LGO Konrad Luckenberger hatte alle Vorstandsmitglieder mit Gattin zur Feier seines 50ers geladen. Geschenkt haben wir ihm – natürlich nur symbolisch – eine Geige, in der Hoffnung, dass er in unserer Organisation noch lange die „Erste Geige“ spielen möge. Bei Speis und Trank, gutem Wein, aber vor allem bei ausgezeichnete hausgemachte Mehlspeise von seiner Rosmarie saßen wir bis spät in die Nacht und unterhielten uns über die gute alte Zeit. Alles Gute, aber vor allem Gesundheit, wünschen dir alle Mitglieder der IPA-Burgenland. Wolfgang Bachkönig

Königsdorf – neuer Gendarmerieposten eröffnet – auch die IPA feiert mit

Eine neue Unterkunft haben 16 GendarmInnen im südlichsten Zipfel des Burgenlandes bezogen. Die Gendarmerieposten Rudersdorf und Heiligenkreuz/L wurden zusammengelegt und in Königsdorf in einem neu errichteten Gebäude „vereint“. Die feierliche Eröffnung wurde von Innenminister Dr. Ernst Strasser im Beisein des Landesgendarmeriekommandanten, Brigadier Nikolaus Koch, mehrerer Behördenvertreter sowie zahlreicher Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, vorgenommen.

Der Gendarmerieposten Königsdorf ist eine besonders arbeitsintensive Dienststelle, auf der derzeit 16 BeamtInnen ihren Dienst versehen. Das Überwachungsgebiet umfasst auf einer Fläche von 137,20 km² 13 Ortsteile mit insgesamt 8.375 Einwohnern.



Man sieht die Freude über ihre neue Dienststelle – Postenkommandant Kontrlnsp Alfred Sach mit seinen Mitarbeitern.

Im Rayon sind neun Schulen, 18 Großfirmen, drei Tankstellen, acht Banken, drei Postämter, sechs Einkaufsmärkte und vier Busunternehmen etabliert.

Für uns aber besonders wichtig – die VB der IPA-Jennersdorf ist ebenfalls auf dieser Dienststelle untergebracht, denn VBL Abtlnsp Alfred Sach ist dort Kommandant.

Wolfgang Bachkönig

Eisstockschießen in Deutsch-Kaltenbrunn



Unsere erfolgreichen Schützen

Jennersdorf: Dass die Beamten der IPA Jennersdorf auch im Winter sportlich äußerst aktiv und dazu noch sehr erfolgreich sind, bewiesen sie am 10. Jänner 2004 beim Eisstockturnier des ESV Deutsch-Kaltenbrunn. Es war eine tolle Veranstaltung mit insgesamt 22 Mannschaften. Für den Sieg oder zumindest einen Stockerlplatz hat es zwar nicht gereicht, doch wenn man unter Profis den ausgezeichneten 6. Platz erringt, so kann man darauf wahrlich stolz sein.

Reinhard Gumhold

TERMINE · TERMINE

Familienfest am 10. Juli in Luky-Town in Großpetersdorf

VB Jennersdorf: Vom 29. April bis 2. Mai
Reise nach Prag

VB Oberwart: Vom 15. Mai bis 22. Mai
Reise nach Monte Carlo

VB Güssing vom 27. Aug. bis 1. Sept.
Reise nach Rom

Gendarmerieball 2004 in Wolfsberg



V.l.n.r.: Josef Zvonarich, VBL Stefan Moser, Daniel Weber, Gerti Zvonarich, General Oskar Strohmayer, Organisator Erhard Friessnik und LGO Ewald Grollitsch.

Unterkärnten: Ein absoluter Höhepunkt der Ballsaison im Lavanttal war der vom GP-Wolfsberg hervorragend organisierte und unter der Patronanz der IPA Unterkärnten veranstaltete Ball der Exekutive. Besonders mitreißend waren die Tanzeinlagen durch Jugendliche der Tanzschule Wolfsberg zur Eröffnung und um Mitternacht sowie ein spontaner Auftritt eines Entertainers aus Jamaika, der wunderschöne Songs zum Besten gab. Erhard Friessnik, Chef des Ballkomitees, hieß Behördenvertreter und Offiziere (GGI Oskar Strohmayer, LGK Brig. Willibald Liberda, begleitet von mehreren

Offizieren) sowie zahlreiche prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft willkommen. Die IPA war mit LGO Ewald Grollitsch, einer Abordnung der IPA Tarvis und der Kärntner Reisereferentin Gerti Zvonarich, vertreten. Der BGK von Wolfsberg, Mjr Mag Peter Hauser, freute sich bei seiner Ansprache über den regen Zuspruch zum Ball und stellte fest, dass dies ein Zeichen für die große Akzeptanz der Exekutive in der Bevölkerung ist. Mit etwas Wehmut bemerkte er, dass es heuer wahrscheinlich der letzte "Gendarmerieball" war.

Stefan Moser, VBL

16. IPA Schiwoche in der Skiarena Nassfeld

Bei super Pistenverhältnissen nahmen 120 sportbegeisterte IPA Sportler aus Italien, Slowenien, Deutschland, Belgien, Irland und Österreich an diesem grenzüberschreitenden Schifahren teil. Eine Woche lang wurde das vielfältige Angebot, verbunden mit Gastfreundschaft und Gemütlichkeit, gerne angenommen.



Tiroler Gröstl-Essen bei traumhaftem Winterwetter.

Nach einer Einfahrphase ging es gleich etwas kräftiger zur Sache.

Die Teilnehmer bekamen auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten: Pferdeschlittenfahren, Eisstockturnier, Discoabend, Dia-Vortrag, Schirennen, Gulasch-Essen beim Alpenhof Plattner und Tiroler-Gröstl-Essen beim Kanonenrohr-Iglu sowie diverse unterhaltsame Abende in

der Pension "Zum Wirt" mit Burgi und "Oberjörg". Der älteste Teilnehmer war Adolf Mittermayr aus Niederösterreich mit 85 Jahren. Die weitest angereisten IPA Freunde kamen aus Irland. Con O'Donovan, dog handler der Garda Siochana in Dublin, durfte einer Lawinenübung, die von Hundeführern der Zollwache durchgeführt wurde, als interessierter Zaungast beizuwohnen.

Harald Kröpfl, VBL Villach

31. IPA-Ball im Konzerthaus Klagenfurt

Klagenfurt: Erstmals wurde der traditionelle IPA Ball im Konzerthaus Klagenfurt abgehalten. Unter den 800 Gästen waren zahlreiche internationale Delegationen und Freunde, die ein schönes und unterhaltsames Wochenende verbrachten. Ein Stelldchein gab sich politische Prominenz; angeführt von Bgm. Diplkfm. Harald Scheucher. Für Unterhaltung sorgte Kärntens Spitzenband, die "Bengls" und das

Duo "Power Point". Sensationell dargebracht wurde die Mitternachtseinlage von "Baghira" (Brigitte Liegl). Im Beisein des Brigadiers Leopold Lebitschnig wurden die ausländischen Delegationen am Sonntag in der Kantine der Bundespolizei Klagenfurt bei einem guten Katerbrunch in gemütlicher Atmosphäre verabschiedet. Am 22.01.2005 wird es eine Neuauflage geben.

Hans Peter Auer, VBL

Schi-Erfolge für Kärnten Aber Favoritin Waltraud Panowez verletzt sich



Die Klagenfurter Skiasse A. Kollienz, M. Messner und H. Vertianz.

Veranstalter der 34. Internationale Schneewoche der IPA war die VB-Tarvis / I. Wintersportler verschiedener Exekutivkörper maßen sich sowohl bei alpinen, als auch bei Langlaufbewerben. Die Kärntner Teilnehmer errangen dabei zahlreiche Erfolge. Beim Speziallanglauf im freien Stil auf der selektiven Loipe "Ski Arena Paruzzi" fuhr der Villacher Polizist Franz Urschitz die Tagesbestzeit. Die Staffel der VB-Villach (Standmann Johann und Martin, Urschitz Franz) erkämpfte ebenfalls einen überlegenen Sieg. Bei den alpinen Bewerbungen

wurden zwei Riesentorläufe um die "Trofeo delle Nazioni" und die "Trofeo IPA" und eine Kombinationswertung gefahren. Zwei Goldmedaillen und die Kombination gewann Andreas Kollienz. Raimund Messer erreichte eine Gold- und eine Silbermedaille. Ausgezeichnete Plätze belegten noch Hans Vertianz und Emil Steinhäuser. Bei den Damenbewerben verletzte sich die Favoritin Waltraud Panowez bereits am ersten Tag der Veranstaltung; wir wünschen ihr baldige Genesung!

Alois Matitz, VB-Klagenfurt

14. Eisstockturnier



Siegerfoto v.l.n.r. Wilhelm Weißnegger, Organisator Ewald Mauritsch, Franz Kontschitsch, Helmut Obrietan u. Günther Weißnegger.

Unterkärnten: 15 Exekutivmannschaften und 12 Gastmannschaften von verschiedenen Organisationen und Behörden trafen sich in der neuen Eventhalle von Wolfsberg. Ewald Mauritsch und

sein Team hatten alles bestens vorbereitet. Turniersieger wurde die Mannschaft des GP Bad Eisenkappel, vor den Teams der GP Bleiburg und St. Kanzian am Klopeinersee.

Stefan Moser, VBL

Schwechat-Polizei:

Nach Zusammenschluss der VB Schwechat-Polizei und Zoll finden im Rahmen der Vollversammlung die Neuwahlen statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen an dieser wichtigen Sitzung am 6. Mai im Gasthaus Boczy (Wiener Straße 3, Fischamend) teilzunehmen. Beginn ist um 19 Uhr.

*Kurz
aber
wichtig!*

Schwechat-Polizei:

Am 18. Juni findet das traditionelle Spanferkelessen im Gasthaus Steiner in Schwechat (Kammsetzerg. 33) statt.

Beginn ist 19 Uhr. An diesem Abend werden außerdem verdiente Mitglieder geehrt.

Anmeldungen können unter der Rufnummer 0664/2830712, 01/70166/4840 oder 0699/10842802 abgegeben werden.

Meister auf zwei Brettl'n

21. SKIMEISTERSCHAFT

Neunkirchen: Die 21. Skimeisterschaft fand am 25. Jänner in Puchberg-Losenheim statt. Rennleiter war Herbert Eichberger, Franz Bichler oblag die Kurssetzung. Von den 65 Angemeldeten gingen 58 an den Start.

An der Spitze der Rangliste Bezirksmeister Johann Stocker und Bezirksmeisterin Petra Hofbauer. Tagesbestzeit fuhr Michael Stocker.

Verena Fuchs



Die Sieger der IPA Skimeisterschaft des WSV Puchberg freuten sich über ihre erstandenen Pokale.

27. NÖ IPA-SCHI-LANDESMEISTERSCHAFTEN

Bei Bilderbuchwetter und besten Schneeverhältnissen konnten am 31. Jänner 2004 in Lackenhof am Ötscher die 27. NÖ IPA-Schi-Landesmeisterschaften durchgeführt werden. Bei dem unter dem Ehrenschutz von Landesgendarmeriekommandant von NÖ, Brigadier Mag. Arthur Reis stehenden Rennen, das als Riesentorlauf in zwei Durchgängen durchgeführt wurde, waren 115 Läufer gemeldet. 93 davon gingen am Samstag an den Start. Kurssetzung und Durchführung des Rennens wurde vom Team des ESV Amstetten mit Chefkampfrichter Robert Mayrhofer durchgeführt, die übrige Organisation wurde von der VB Amstetten-Eisenwurzen, an der Spitze VBL Herbert Marksteiner, abge-



wickelt. Bei der Siegerehrung im Gasthaus Fallmann waren zahlreiche Ehrengäste vertreten, allen voran Nationalratsabgeordneter Abtlnsp Günter Kössl, Gendarmeriebezirkskommandant von Scheibbs, Obstlt. Gerhard Traxler und LGO Willibald

Elian. Als Gesamtsieger bei den Herren und damit IPA-Landesmeister 2004 erhielt Kurt Ruspekhofer aus Lunz/See aus den Händen der Ehrengäste den Pokal. Bei den Damen war Elfriede Esletzbichler die schnellste IPA-Angehörige.



Auf Thailands Spuren

Wiener Neustadt: Vom 5. bis 19. Februar war die LG Niederösterreich mit insgesamt 28 Personen auf einer Kulturreise in Thailand. Reisereferent Harald Albrecht hatte das Programm zusammengestellt. Sehr faszinierend waren die Tempelanlagen in Bangkok. "Uns machte die Hitze und die sehr hohe Luftfeuchtigkeit besonders am Anfang zu schaffen", schilderte LGO Willibald Elian. Nach drei Tagen Bangkok ging es weiter zum

"Touristenmekka" Pataya. Dort hatte die Gruppe die Gelegenheit die prächtige Flora des Landes zu bestaunen. Relaxen stand die letzten Tage auf der Insel Kho Chang im Mittelpunkt. Bei 35 Grad im Schatten und 30 Grad Meerwassertemperatur konnte man die "Seele baumeln lassen".

Unter diesen Voraussetzungen fiel es nicht schwer die heimischen Gefilde für kurze Zeit zu vergessen.

Reiseangebote

Mit der LG OÖ nach Vietnam und Kambodscha

Traumbucht Halong, Straße der Mandarine, kein Tempel zu viel, keine Bootsfahrt zu wenig, Entspannung am Palmenstrand. Persönlich durchgetestet und optimiert. Eine harmonische, komfortable Erlebnis-Reise zum akzeptablen Preis. Juni 2004-Termin: 12 Tage Vietnam (ohne Kambodscha); November 2004-Termin: 3 Tage Angkor plus 12 Tage Vietnam.

Vorschau auf 2005:

Mai 2005: 1 Woche Besuch bei unseren zyprischen Freunden. Natürlich mit Rundfahrt auf der blühenden Insel.

Sommer oder Herbst 2005: Australien und Südsee.

Das Australienprogramm wird nicht katalogmäßig sondern ganz speziell sein. Die Reisezeit wird daher dem 5. Kontinent angepasst. Nachher warten Paradiese wie Tahiti, Moorea und Bora auf uns. Tipp!! Trotz vieler Südseeziele wird der Preis interessant sein.

Detailprogramm mit Preis bei
Otto Ratzinger
Tel. 0676/52 28 337
e-mail: golden.dreams@gmx.at.

Winterzeit – Eisstockzeit

Unteres Mühlviertel: 16

Moarschaften mit insgesamt 80 Stockschiützen trafen sich am 21. Jänner in Rainbach, nahe der Grenze zu Tschechien.

Beim Eintreffen begrüßte uns der Winter mit dichtem Schneetreiben, aber wie auf Kommando, bei Spielbeginn ließ der Schneefall nach. In einer tief verschneiten Landschaft wurde am Badeteich um das "Bratl" geschossen. Moarschaften aus Gruppen der Gendarmerie, Zollwache, Schifffahrtspolizei, Justiz, aber auch Gästen wie Rotes



Kreuz, Straßenmeistereien und Gemeinden lieferten sich erbitterte Kämpfe. Abschließend gab es den "Lattbewerb". Hier bemühte sich jede Moarschaft möglichst hohe Treffer zu erlangen. Im GH Blumauer labten sich die Sieger bei dem von den Unterlegenen gesponserten

Bratl. Für die "Lattschützen" gab es Preise in Form von Naturalien. Da für jede Moarschaft ein Preis vorgesehen war, gab es keinen Verlierer. In gemütlicher Runde fand die Veranstaltung ihren Ausklang.

-otto steindl-
Landesredakteur

Neuwahl des Vorstandes

Wels:

Am 16. Jänner fand die Neuwahl des Vorstandes statt, der sich nun folgendermaßen zusammensetzt:

VBL Manfred Bauer, Stv.: Günther Probst, Kassier: Manfred Armbruckner, Stv.: Wilhelm Henning, Presse: Martin Müllner, Sv. Petra Baldauf,

Kassaprüfer: Karl Fölsz und Josef Stöger, Beiräte: Wels Land: Günther Probst, Eferding: Josef Wallner, Grieskirchen: Sepp Haböck und Alois Preletzeder.

Wels - Stadt: Marianne Baldauf, und Hans Tutschek, Justiz Wels: Dieter Mitterhuetter und Wilhelm Osternacher,

Pensionisten: Leopold Seidl



Stockturnier ohne Eis

Schärding: Obwohl das Turnier nicht auf Eis veranstaltet werden konnte, wurden vom VBL Stefan Viehoff in der Stockschiützenhalle des ASKÖ St. Florian/I. 4 Moarschaften durch Auslosung bestimmt.

Sieger wurde auf Asphalt die Moarschaft Hermann Estermann vor Engelbert Reininger, Herbert Kreisl und Hermann Probst. Anschließend führten noch 12 Stockschiützen ein Lattschießen durch.

Dieses gewann Franz Fattinger vor Karl Flick und Herbert Kreisl. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus Hanslauer in Teufenbach fand die sportliche Veranstaltung ihren gemütlichen Ausklang. Für die perfekte Durchführung und technische Leitung sorgte IPA-Mitglied Fred Ahörndl.



Die Siegermoarschaft: v.l.n.r. Helmut Zeilberger, Hermann Estermann, Alois Goldberger, Organisator Johann "Fred" Ahörndl.

**Gemeinschaftsveranstaltung
in Linz:
20 Jahre VB Linz, 20 Jahre Wels,
20 Jahre Unteres Mühlviertel
DER EVENT
der IPA ÖSTERREICH
vom 10.-13. Juni 2004**

Muttertagsausflug zum Großglockner und Mankeiwirt

Lofer: Am Muttertag, den 09.05.2002 sind alle IPA-Mitglieder (In- u. Ausland) herzlichst eingeladen, die Großglockner Hochalpenstraßen zu besichtigen. Das Besondere zu dieser Jahreszeit sind unter anderem auch die zig Meter hohen Schneewände. Für alle IPA-Mitglieder gilt einmalig an diesem Tag eine 50%tige Ermäßigung. Pkw 13,-- anstatt 26,-- Euro und Motorräder 08,50 anstatt 17,-- Euro. Ein gültiger IPA – Ausweis ist an der

Mautstelle vorzuzeigen. Ein herzliches Dankeschön an die GROAG und Hr. Mag. Schöndorfer. Ein guter Tipp: besucht an der Fuscherlacke den Mankeiwirt mit seinen Schmankerln. Er ist ein Freund der IPA-Lofer und gewährt IPA-Mitgliedern 10% Ermäßigung bei Übernachtung mit Frühstück. (Siehe auch www.reisen.ipa.at). Weiters verfügt er über einen großen Kinderspielfeld, Sonnenterasse und hat auch zahme Murmeltiere.

IPA Familien-Wandertag

Lofer: Am 04.07.2004 Treffpunkt um 09.00 Uhr am großen Parkplatz beim GP Lofer. Herbert Rosenzweig hat zwei Routen ausgesucht und wird uns betreuen. Von Lofer aus geht es über den Hubertussteg in Richtung Knappenstadel (Wildfütterung), dann über die Auer Wiesen zur Holzfallerhütte, Schoberweisbachklause und unterhalb der Reitersteinberge zum Gasthof Obermayerberg. Mittagspause. Anschließend führt die Wanderung über einen Wasserfallweg nach Au, wo beim Gasthof Antonia eine kurze Rast vorge-

sehen ist. Weiter geht es über den Beirapark nach Scheffsnoth und über den Teufelsteg zurück zum Ausgangspunkt. Gehzeit ca. 6 Std. 16 Km.

Zweite Route: Dieselbe Wegstrecke bis zum Knappenstadel, jedoch dann über Almwiesen nach Au zum Gasthof Antonia. Zurück wie bei der ersten Tour. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Bei Schlechtwetter jedoch können Höhlen und Klammern besichtigt werden. Unbedingt mitzubringen sind gute Laune und gute Ausrüstung!



Lofer: Am 29.08.2004 findet in Lofer der Musikalische Lofereralm Sommer im Bauernherbst statt. Geboten wird von den Loferer Alm Bahnen ein vergünstigter Preis für alle Gondelbahnen. Bei den Almhütten wird ausgekocht, es gibt Pinzgauer Spezialitäten in allen Variationen. Besonderes Essen bei unserem „Schnitzelwirt“ im Haus Gertraud i.d. Sonne sowie Musikunterhaltung an mehreren Stellen. Bei schönem Wetter ein Traumtipp für Almliebhaber.

Neue Bürgermeisterin zu Besuch



Lofer: Am 07.03.2004 wurde in Lofer das erste Mal eine Frau als Bürgermeisterin gewählt. Bettina Dürnberger besuchte die KS Lofer und versicherte eine gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung bei diversen Veranstaltungen. Weiters bedankte sie sich beim KS-Leiter Pauli für die geleisteten Arbeiten der vergangenen Jahre.

Reisen und Genießen, statt Reisen und Gasen



Saalbach: Anreise ist der 25. Juni 2004; gegen 19.00 Uhr Besprechung der Tour beim Fischteich in der Nähe des Hotels Bärnbachhof. Am 26.06.2004 um 08.30 Uhr Start in Saalbach bei der Araltankstelle. Weitere MR-Fahrer können sich entlang der Route anschließen; Café Karin BP Tankstelle Maishofen, Zell am See, Mittersill, Wald i. Pzg., alte Gerlosstraße (keine Maut), Gerlospass, Zell am Ziller; von dort über Wörgl, Brixental, Kitzbühel, Paß Thurn nach Saalbach. Eine Route über Wörgl, St. Johann

i.T., Pillersee und Saalfelden nach Saalbach ist ebenso möglich. Streckenlänge 320 Km. Gegen 20.00 Uhr Abendessen mit gemütlichem Beisammensein in der Pension Vorderronach. Zur Unterhaltung u. Tanz spielt das Spitzgraben Trio auf. Ansprechpartner: Klaus Rose 0699 1521 3022, e-mail Klaus.Rose@onemail.at. Zimmerbestellung ***, Gasthof Vorderronach, Zi. DU/WC/Bad/TV FP pro Person 26,-- Euro, HP 34,-- Euro. Anmeldung, Reservierung unter 06541/6447, Fax Dw 117, e-mail gasthof@vorderronach.at, bei Petra oder Monika. Zimmerbestellung **/* Pension Adlerhorst, Zi. DU/WC/Bad/TV FP pro Person 20,-- Euro.

Reservierung unter 06541/6469 oder e-mail pension.adlerhorst@onemail.at. Klaus Rose

Bitte beachten Sie die Veranstaltungen der IPA Salzburg und ihrer Kontaktstellen hier im Veranstaltungskalender und auf www.termine.ipa.at

In Bruck dauert ein Ball 96 Stunden

Bruck a.d. Mur/Mürzzuschlag: Schwielen an den Füßen, totale Erschöpfung und Schlafentzug? Nein. Aber vor jedem Ballabend stellt VBL Herbert Mader immer ein ausgewogenes Vier-Tagesprogramm für die in- und ausländischen Gäste zusammen. So auch heuer wieder. Nach dem Begrüßungsabend am Donnerstag besuchten die Gäste am folgenden Tag einen weltweit führenden Hersteller für Papier und Zellstoffe in Gratkorn. Der Standort Gratkorn gehört zum international tätigen Konzern SAPPI. Dieser ist führend bei der Herstellung gestrichener Feinpapiere. In Gratkorn befindet sich zudem die weltgrößte Papier-

maschine, mit der eine Jahresleistung von 820.000 Tonnen Papier und 235.000 Tonnen Zellstoff erzielt wird. Nach einem Einkaufsbummel im Zentrum Seiersberg wurden die 42 italienischen, niederländischen und deutschen Gäste in eine weststeirische Buschenschänke eingeladen. Traditionell wurde am Tag vor dem Ball der Verkehr in Bruck a.d. Mur von den ausländischen Kollegen geregelt. Am Abend wurde der 39. IPA-Ball, der dieses Mal im Eduard Schwarzsaal stattfand, in Anwesenheit der Bezirkshauptleute ORR, Mag Bernhard Preiner, HR Dr. Gerhard Ofner, dem Bürgermeister der Stadt Bruck a.d. Mur Mag. Bernd Rosenberger und



LGO Mag. Alois Kalcher eröffnet. Am Sonntag wurde die Veranstaltung in Oberaich mit dem Trachtenverein und den "56ern. Musikanten" beendet.

Wollen Sie auch einmal dabei sein? Am 26.01.2005 findet der nächste Ball statt. Er wird aber wegen des runden Jubiläums 120 Stunden dauern.

„Mensch ärgere dich nicht auf dem Eis“



Leoben Knittelfeld: Ein Stock mit Scheibe, eine spiegelglatte Bahn, ein paar Mitspieler, winterfeste Kleidung und Nervenstärke, mehr ist für eine der ältesten Wintersportarten dem Eisstockschießen nicht notwendig. Beim Spiel bedeutet ein gut platzierter Stock noch lange nicht den Sieg. Erst der letzte Stock entscheidet über Sieg oder Niederlage. 22 Teilnehmer der VB Leoben/Knittelfeld trafen sich Anfang Jänner zum 6. Eisstockschießen in Laintal bei Trofaiach. Zwei Stunden

bestimmten Taktik, der richtige Stock und die perfekte Position die zwei Mannschaften. "Jetzt schießt der Blödi schon wieder danem" - oder ähnliche Neckereien waren bei einem Fehlschuss natürlich zu hören. Auch macht es Spaß, den Stock des Gegners kurz vor dem Gewinn rauszuwerfen. Ein wahres "Mensch ärgere dich nicht auf dem Eis". Nach dem Spiel musste der Verlierer die Getränke bezahlen. Gefeiert wurde natürlich gemeinsam.

Maximilian Ulrich

Pistenspaß mit „Herbinator“



Bruck a.d. Mur/Mürzzuschlag: Fünf Kinder und ihre Mutter Annemarie Schweighofer vom Haus der Exekutive aus dem SOS-Kinderdorf Kleinstübing freuten sich Anfang Februar auf einen Schitag auf dem Steirischen Seeberg. Glitzernd weißer Schnee, bestens präparierte Pisten, Sonnenschein und das Betreuersteam der VB Bruck a.d. Mur/Mürzzuschlag warteten auf die Gäste. "Heut kommt keine Langweile auf, heut los mas richtig tuschen", war das Motto von VBL Herbert "Herbinator" Mader und seinen Mitarbeitern Willi Schrempf, Gerhard Klöckl, Erich Matz, Gerald Ackerl

und Karl Köck. Gemeinsam schnallten die Kinderdorfkinder mit den Kindern der Funktionäre die Bretteln an. Begeistert wedelten sie einen ganzen Tag lang über die Seebergalm. Für ausreichende Kondition sorgten die Frauen der IPA-Funktionäre. In der IPA-Hütte verwöhnten sie alle mit großen oder kleinen Speisen. Zum Abschluss gab es noch ein spannendes Schirennen. Am Ende des Tages fühlte sich jeder als Sieger. Möglich geworden war der Skitag durch die großzügige Unterstützung der SPAR-Filiale Oberdorferstraße und der Volksbank in Bruck a.d. Mur.

Ball der Exekutive 2004



Innsbruck: Der Saal im Innsbruck Hilton war ausverkauft. Beim Begrüßungsaperitif gab es ausreichend Gelegenheit zum Smalltalk. Das Galadinner war ein Genuss für Auge und Gaumen. Das Hoadl-Trio (mehrheitlich IPA Mitglieder) sorgte für abwechs-

lungsreiche Unterhaltung in angenehmer Lautstärke. Nur die IPA Bar war kein Besuchermagnet. Denn alle suchten den direkten Weg ins Casino Innsbruck und tauchten zu mitternächtlicher Stunde ein in eine Atmosphäre von Glück, Gewinn oder Nullde-

fizit. Es war der letzte bunte Ball seiner Art für die heutige Polizei, Gendarmerie und Zollwache. Sie werden ja noch 2004 zur neuen Polizei verschmolzen. Und wo waren die aktiven Freunde der Justizwache? Na ja, sie werden nächstes Jahr auch noch beste-

hen, und vielleicht klappt es dann mit einem Besuch. Umso mehr freuten wir uns über Gäste aus der Nachbarschaft - Bayern, Südtirol und Vorarlberg. Im Bild Vztl Anton Krickl mit seiner Gattin als Vertreter der Tiroler Unteroffiziersgesellschaft.

Kurz notiert

Die **IPA-Bergwanderwoche** findet unter Leitung von Wolfgang Wippler vom 05.-11.09.04 im Gschnitztal statt. Alle Infos bei W.Wippler; +43-512-934535 oder w.wippler@chello.at und natürlich auf www.tirol.ipa.at – die erste Adresse für Hintergrundinfos zum Vereinsleben im Herzen der Alpen!

Lienz: Der jährliche Rodelabend gemeinsam mit Freunden der IPA Bruneck war wieder ein voller Erfolg.

Innsbruck + Land: Jetzt anmelden zum 25-Jahr-Jubiläum. Details bei beiden VB und auf www.ipa-tirol.at/ibkland.

Leopold Ortner ging als Sieger beim **Kegeltturnier der IPA Zillertal** hervor und gewann einen Alpenrundflug. Auf den Plätzen folgten Wolfgang Penz und Wolfgang Weisiele. Sie wurden mit einem Geschenkskorb belohnt.

Achtung Marathonläufer!

Im Frühherbst gibt es bei der VB Lienz eine Laufveranstaltung. Mehr in der nächsten Ausgabe.

Klaus HERBERT

Projektwoche des BGS Deggendorf

Wörgl-Kufstein-Kitzbühel: Fünf Tage verbrachten 15 Beamte vom Bundesgrenzschutz in Tirol, um im Rahmen einer Projektwoche das bereits erworbene Wissen an der Fachhochschule des Bundes in Brühl bei Köln auszubauen. Mit Unterstützung der IPA erhielten sie einen Einblick in die österreichische Verwaltung und polizeiliche Strukturen. Derartige Projektarbeit ist erforderlich für den Aufstieg in die nächst höhere Beamtenlaufbahn des BGS. VBL Balthauser Ager besorgte für die Gruppe ein gutes und günstiges Quartier in Reith im Alpbachtal und erstellte ein Programm. Die Gruppe, bestehend aus 6 Frauen und 9 Männern, nahm rege an den Diskussionen teil und war sichtlich überrascht über das immense Aufgabengebiet der Gendarmerie in Tirol, trotz des gravierenden Personalmangels. Außer trockener Theorie gab es auch eine Rodelpartie in Alpbach. Und dass die deutschen Kollegen neues Wissen mit nach Hause genommen haben, zeigt ein Blick ins Programm: Diskussion mit leitenden Beamten des BGK Kufstein über Wir-



Nicht überall wo Lausbuam drauf steht, sind auch solche abgebildet. Hier ein Teil der Gäste am Ende eines Skitages.

kungsbereich und Organisation der Gendarmerie im Bezirk. Besichtigung des GP Kitzbühel mit BezInsp Alfred Hartl. Diskussion mit dem Postenkommandanten Hermann Wallensteiner. Diskussion mit Obstlt Markus Widmann der VA des LGK für Tirol. Diskussion mit CI Franz Gruber der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol (Wirkungsbereich und Aufgaben von SID und LVT) und BezInsp Andreas Haas des GP Kramsach (Fremdenpolizei, Grenzdienst, Schengener Abkommen). Besichtigung des GP Kramsach mit

Dienststellenleiter CI Peter Obrist und anschließend Diskussion über die Geschichte des Gend- Postens, Organisation und Wirkungsbereich der Dienststelle. Wie man sieht, kann die IPA durch Vermittlung von Fachkenntnissen exzellent und grenzüberschreitend Wissen vermitteln.



Antje auf einem Erinnerungsfoto der besonderen Art.



Unsere IPA ist um eine Persönlichkeit ärmer geworden.

Gend. General i.R. Alois Patsch hat es nicht nur verstanden, „seine“ Gendarmerie, im speziellen das LGK für Vorarlberg, in der Zeit von 1965 – 1987 zu lenken und mitzubestimmen. Er war auch ein Mann der Tat und führte während seiner Amtszeit zukunftsweisende Richtlinien ein, unter anderem die Spezialeinheit „Cobra“. Die hohen Anforderungen, die er an sich, seine Mitarbeiter und jeden einzelnen Gendarmen im Lande stellte, brachten ihm den Ruf ein, ein strenger aber auch ein gerechter Vorgesetzter zu sein.

Als die IPA Vorarlberg vor 35 Jahren gegründet wurde, hat er sich nach kurzer Zeit entschlossen, dieser beizutreten. Er erkannte die Wertigkeit des Wahlspruches „Servo per Amiceco“ sowie die Möglichkeit,

auch außerhalb des Dienstes Erfahrungen im polizeilichen Bereich auf nationaler und internationaler Ebene zu sammeln. Er wusste, wenn sich „seine Gendarmen“ auf Studien- und Bildungsreisen oder zu Seminaren im Schloss Gimborn meldeten, auch der Dienstbetrieb davon in gewisser Weise profitieren konnte. Er erkannte, dass die Kontakte und das Verständnis zwischen den einzelnen Exekutivsparten innerhalb Österreichs und in den benachbarten Staaten gefördert werden und unterstützte daher die IPA wo es ihm möglich war. Das goldene Ehrenzeichen für besondere Verdienste zum Wohle der IPA wurde ihm im April 1986 verliehen.

Das Jubiläum der 30-jährigen Mitgliedschaft durfte er leider nicht mehr erleben. Die IPA Vorarlberg verliert mit dem Ableben unseres Mitgliedes Alois Patsch, einen vorbildlichen Menschen und ein treues Mitglied, der die Ziele der IPA sehr schätzte und unterstützte. Wir trauern gemeinsam mit seinen Angehörigen, denen unser ganzes Mitgefühl gilt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Narren aus dem ganzen Land...



...folgten bei strahlendem Sonnenschein, dem Ruf der Harder Faschingszunft zum großen Kinderfasching. Beim IPA Stand mit Käsefaden und Gulaschtöpfchen, verweilte so mancher Schaulustige nach dem Umzug. Die historische IPA Crew verstand es wieder einmal, mit Witz und Charme alle Wünsche der Narren zu erfüllen. Zahlreiche Mäschgerle stillten ihren Durst und trafen sich zum Small Talk mit Kollegen. Auch der beliebte gratis Kinderglühwein fand reißenden Absatz. So wurde man beim Harder Kinderfasching wie all die Jahre wieder einmal bestens eingestimmt auf die kommende närrische Saison. In diesem Sinne: HI HA HO.

IPA Landesredakteur Werner RAUCH



Vizelandesmeistertitel bei Fotowettbewerb für Wilfried Schneider

Bei der Vorarlberger Landesmeisterschaft der Amateurfotografen 2003 erreichte das IPA-Vorstandsmitglied Wilfried Schneider in der Sparte Farbbilder den ausgezeichneten 2. Rang.

Für die Kollegen des Harder Gendarmeriebeamten war dieser zweite Platz zwar eine Überraschung, für die Insider in der Vorarlberger Fotografenszene war es aber die Bestätigung für die ausgezeichneten Leistungen der letzten Jahre.

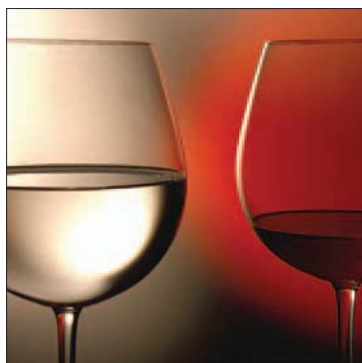
Wilfried ist seit Jahren ein absoluter Top-Fotograf und lebt seine Leidenschaft vor allem in seinem Kameraclub Bregenz aus. Zahlreiche Reisen und tausende Bilder/Dias haben ihn entsprechend geprägt. Er hat sich inzwischen mehr oder weniger für Landschafts-, Sport- und Portraitfotografie spezialisiert.

Sein bisher größter Erfolg war ein 4. Rang in der Sparte Kombination der Foto – Landesmeisterschaft 2002. Mit seinem Vizelandesmeistertitel hat er im heurigen Jahr für neue Maßstäbe gesorgt.

Die IPA Vorarlberg gratuliert Wilfried Schneider zu seinem großartigen Erfolg und hofft auf weiterhin so schöne Bilder.

Abgebildet sind jene vier Werke, welche zum Titel führten. Weitere Bilder des Hobby-Fotografen sind im Internet unter folgenden Adressen zu sehen:

www.fotobregenz.at und <http://home.fotocommunity.de/willi58>.





Eisstockschiessen ohne Eis



Es ist wieder soweit, die Eis – jetzt Asphaltbahn ruft.

Am 30. April 2004, ab 15.00 Uhr findet auf der von Eis befreiten Eisstockbahn im Wiener Prater der zweite Durchgang unseres Duells IPA 1 gegen IPA 2, oder Oldies gegen Youngsters statt. Austragungsort ist die Asphaltbahn in **Wien 2., Prater hinter dem Restaurant Praterfee**. Im Anschluss an das Turnier (ca. gegen 19.00 Uhr) fachsimpeln wir im Restaurant Praterfee. Damit die Sache nicht zu einseitig wird, hoffen wir, dass sich genug Interessenten für eine dritte Moarschaft einfinden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse von Nöten. Die Profis von IPA 1 und 2 geben gerne ihr Wissen weiter. Wie immer ist natürlich der **EINTRITT FREI!**

ALPE-ADRIA-FAHRT

Vorankündigung: Vom 25. bis 30. 9. 2004 fahren wir in den Süden Österreichs und nach Norditalien. Reiseleiter ist Franz Skant. Näheres erfahren Sie bei der LG Wien und in unserer nächsten Ausgabe.

Der Vorstand der LG Wien erlaubt sich, alle Mitglieder der LG Wien zur **Veranstaltung der Polizeimusik Wien** herzlichst einzuladen.

26. Mai 2004 20.00 Uhr im **ARKADENHOF** des **Wiener Rathauses**
Eintritt frei
Freie Platzwahl



Um Ihren zahlreichen Besuch bittet der Vorstand der LG Wien